

**Prüfungsordnung  
(Studiengangsspezifische Bestimmungen)  
für den Bachelor-Studiengang  
„Kommunikationsdesign“ (KD)  
an der Fachhochschule Düsseldorf**

**Vom 07.09.2007**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NRW. S. 474) hat die Fachhochschule Düsseldorf die folgende Prüfungsordnung als Satzung erlassen. Diese Ordnung gilt nur in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (RPO) des Fachbereichs Design der Fachhochschule Düsseldorf.

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Bachelorgrad
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Weitere Studienvoraussetzungen
- § 6 Regelstudienzeit und Studienumfang
- § 7 Umfang und Art der Bachelorprüfung
- § 8 Umfang und Art des Bachelor-Reports (Bachelor-Thesis)
- § 9 Prüfungen in Modulen
- § 10 Prüfungsformen
- § 11 Lehrveranstaltungsformen
- § 12 Berechnung der Gesamtnote
- § 13 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Modulübersicht

Anlage 2: Studienverlaufsplan (Exemplarisch für verschiedene Gestaltungsfelder)

Anlage 3: Modulhandbuch

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese studiengangsspezifische Prüfungsordnung gilt für das Studium in dem Bachelor-Studiengang „Kommunikationsdesign“ des Fachbereichs Design der Fachhochschule Düsseldorf.

## **§ 2**

### **Ziele des Studiums**

- (1) Das Studium ist ein formorientiertes Studium, das die Studierenden zu einem eigenständigen forschenden Lernen befähigt. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Gestaltung von und mit Medien der unterschiedlichsten Art sowie von Schmuck, Objekten und Gegenständen der Alltagskultur unter Einsatz verschiedenster Medien. Die Formorientierung im Studium ist eingebunden in ein konzeptionelles, systemisches und prozessorientiertes Denken um übergeordnete Fragestellungen des Studiums und der beruflichen Praxis zu vermitteln.
- (2) Die Absolventin bzw. der Absolvent kennt und beherrscht die gesamte Breite grundlegender gestalterischer Techniken, Methoden und Medien, die für das Berufsfeld des Kommunikationsdesigners wichtig sind. Sie oder er hat die methodisch-gestalterischen und konzeptionellen Kernkompetenzen der beruflichen Praxisfelder eingeübt, mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt und besitzt die Fähigkeit, diese selbstverantwortlich und kreativ auf praktische Fragestellungen der beruflichen Praxis anzuwenden. Die Absolventin bzw. der Absolvent kann diese Fähigkeiten in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken implementieren und kreativ zur Anwendung bringen. Durch die Teilnahme an einem studienbegleitenden Mentoring hat die Absolventin bzw. der Absolvent solche Sozial- und Selbstkompetenzen erworben, die sie bzw. ihn u.a. dazu befähigen, sowohl kooperativ als auch leitend in Teams zu arbeiten. Sie bzw. er kann vor dem Hintergrund eines kritischen, historisch geschulten sowie ästhetischen Urteilsvermögens komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren, Bedeutungsfelder hierarchisieren, systemisch strukturieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen in und für Gestaltungsprozesse treffen.

## **§ 3**

### **Bachelorgrad**

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Fachhochschule Düsseldorf den akademischen Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“.

## **§ 4**

### **Studienbeginn**

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.

## **§ 5**

### **Weitere Studienvoraussetzungen**

- (1) Weitere Studienvoraussetzungen im Sinne von § 3 Abs. 3 RPO des Fachbereichs Design sind:
  1. der Nachweis eines mindestens dreimonatigen Grundpraktikums in Werbeagenturen, Designbüros, Medienunternehmen, Druckereien, Unternehmen der Druckvorstufe, Foto- und Filmstudios, Museen, Theatern, Messe- und Modellbauunternehmen,
  2. die Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung.
- (2) Das Verfahren zur Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung erfolgt einmal jährlich im Sommersemester. Einzelheiten zum Verfahren regelt die Ordnung zur Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung für die Bachelor-Studiengänge Kommunikationsdesign und Applied Art and Design an der Fachhochschule Düsseldorf in der jeweils gültigen Fassung.

## § 6

### Regelstudienzeit und Studienumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich des Bachelor-Reports sechs Semester.
- (2) Der Gesamtstudienumfang beträgt 148 bis 152 SWS.
- (3) Für das gesamte Studium werden insgesamt 180 CP (Creditpunkte) vergeben. Davon entfallen 84 CP auf die Basismodule, 60 CP auf die Kernmodule, 18 CP auf die Wissensmodule, 6 CP auf das Mentoringmodul und 12 CP auf den Bachelor-Report.

## § 7

### Umfang und Art der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung besteht aus

1. einem Pflichtbereich im Umfang von 40 CP mit Modulprüfungen in den Modulen:

- |   |       |
|---|-------|
| a.) 01.01 Gestaltungslabor 1              | 10 CP |
| b.) 01.02 Gestaltungslabor 2              | 10 CP |
| c.) 01.08 Typografie                      | 8 CP  |
| d.) 02.01 Kunst- und Medienwissenschaften | 6 CP  |
| e.) 05.01 Mentoring mit je 1 CP pro Modul | 6 CP  |

2. einem Wahlpflichtbereich im Umfang von 128 CP mit Modulprüfungen in den nachfolgend aufgeführten Modulgruppen:

2.1 „Basismodule“:

- |   |       |
|---|-------|
| a.) Zwei Module (Wahlpflicht 1) aus   | 16 CP |
| - 01.03 Gestaltungslabor 3  |       |
| - 01.04 Gestaltungslabor 4  |       |
| - 01.05 Gestaltungslabor 5  |       |
| Das Modul ist mit jeweils zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen abgeschlossen. |       |

- |  |       |
|--|-------|
| b.) Zwei unterschiedliche Module (Wahlpflicht 2) aus | 16 CP |
| - 01.07 Verbale Kommunikation                        |       |
| - 01.09 Fotografie                                   |       |
| - 01.10 Audiovisuelle Kommunikation                  |       |

- |  |       |
|--|-------|
| c.) Drei unterschiedliche Module (Wahlpflicht 3) aus | 24 CP |
| - 01.11 Grundlagen 1                                 |       |
| - 01.12 Grundlagen 2                                 |       |
| - 01.13 Grundlagen 3                                 |       |
| - 01.14 Grundlagen 4                                 |       |

2.2 „Wissensmodule“:

- |                                   |      |
|-----------------------------------|------|
| a.) Ein Modul (Wahlpflicht 4) aus | 6 CP |
| - 02.02 Kunstwissenschaften       |      |
| - 02.03 Gestaltungswissenschaften |      |
| - 02.04 Medienwissenschaften      |      |

- |   |      |
|---|------|
| b.) Ein Modul (Wahlpflicht 5) aus   | 6 CP |
| - 02.05 Cultural Studies  |      |
| - 02.06 Bezugswissenschaften 1  |      |
| - 02.07 Bezugswissenschaften 2  |      |
| Das Modul 02.06 ist mit jeweils zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen abgeschlossen. |      |

2.3 „Kernmodule“:

- a.) Sechs Module (Wahlpflicht 6) aus
- 03.01 Verlag und Editorial
  - 03.02 Corporate Design
  - 03.03 Dreidimens. Kommunikation 1
  - 03.04 Dreidimens. Kommunikation 2
  - 03.05 Methoden der Werbung
  - 03.06 Praxis der Werbung
  - 03.07 Interaction Design
  - 03.08 Fotografie
  - 03.09 Bildgestaltung
  - 03.10 Audiovisuelle Kommunikation

60 CP

Ein Modul und eine Lehrveranstaltung können maximal zwei Mal belegt werden.

3. dem Bachelor-Report (Bachelor-Thesis) im Umfang von

12 CP

## **§ 8**

### **Umfang und Art des Bachelor-Reports (Bachelor-Thesis)**

- (1) Der Bachelor-Report besteht aus drei Teilen:
  - a. einer Zusammenstellung der besten Gestaltungsarbeiten während des Studiums und ihrer gestalterischen Aufarbeitung in einer dafür geeigneten medialen Form,
  - b. einer begleitenden theoretischen Arbeit einschließlich der konzeptionellen Begründung,
  - c. einer persönlichen Präsentation der in Punkt a. und b. genannten Elemente sowie einem dazugehörigen Kolloquium.
- (2) Das Kolloquium in Abs. 1 Punkt c. findet gemäß § 10e durch die am Bachelor-Report beteiligten Prüferinnen oder Prüfer statt.
- (3) Der Bachelor-Report wird gemäß § 17 RPO Abs. 3 bis 5 benotet. Die Note des Bachelor-Reports errechnet sich aus dem Mittelwert der gewichteten Noten aus den in Abs. 1 aufgeführten Teilen a. bis c. Hierzu wird Teil a. mit dem Faktor drei, Teil b. mit dem Faktor zwei und Teil c. mit dem Faktor eins gewichtet.

## **§ 9**

### **Prüfung in den Modulen**

- (1) Die Modulabschlussprüfungen gemäß § 15 Abs. 1 Punkt a.) RPO bestehen aus mehreren Teilen bezogen auf jede einzelne Lehrveranstaltung.
- (2) Die Modulnote errechnet sich mit Ausnahme derjenigen für den Bachelor-Report als arithmetisches Mittel der einzelnen Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung.
- (3) In einem Modul können Teilprüfungen, die mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet worden sind, maximal zwei Mal wiederholt werden. Ist der zweite Wiederholungsversuch nicht bestanden, gilt die Modulabschlussprüfung als endgültig nicht bestanden. Fehlversuche in demselben oder einem vergleichbaren Modul oder Teil eines Moduls an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden angerechnet.
- (4) Eine endgültig nicht bestandene Modulabschlussprüfung in den Modulgruppen „Kernmodule“ und „Wissensmodule“ kann einmal durch eine bestandene Modulabschlussprüfung in einem anderen Wahlpflichtmodul der gleichen Modulgruppe kompensiert werden. Sollte auch diese Modulabschlussprüfung endgültig nicht bestanden werden, wird die Kandidatin oder der Kandidat gemäß § 51 Abs. 1 Punkt c) HG NW exmatrikuliert.
- (5) Die erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen in den Mentoringmodulen (§ 11e) werden mit dem Ergebnis „bestanden“ bewertet. Eine Benotung erfolgt nicht.

## **§ 10** **Prüfungsformen**

- (1) In den Basismodulen besteht die Prüfung aus einer Klausur (§10d) oder einer Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium (§10a).
- (2) In den Kernmodulen besteht die Prüfung aus einer Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium (§10a).
- (3) In den Wissensmodulen besteht die Prüfung wahlweise aus einem Referat (§ 10b), einer Hausarbeit (§10c) einer Klausur (§10d) oder einem Kolloquium (§10e).
- (4) In den Mentoringmodulen besteht die Prüfung aus einem Gruppenkolloquium.

### **§ 10a** **Präsentation mit Kolloquium**

- (1) Bei einer Präsentation mit Kolloquium bezieht sich die Präsentation auf die Aufbereitung, Darstellung und Interpretation der Semesterarbeit. Das dazugehörige Kolloquium bezieht sich als prüfendes Fachgespräch auf die Semesterarbeit selber, sowie auf die Art und Weise seiner Interpretation. Präsentation mit Kolloquium dauern in der Regel in den Basismodulen 15 Minuten, Kernmodulen 15 Minuten und Projektmodulen 20 Minuten.
- (2) Das Ergebnis der Präsentation wird von der Prüferin oder dem Prüfer spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben.

### **§ 10b** **Referate**

- (1) Ein Referat ist die mündlich und/oder mit geeigneten medialen Mitteln vorgetragene Aufarbeitung eines bestimmten Themas. Die Studierenden weisen mit einem Referat ihre Kenntnisse über ein bestimmtes Thema nach.
- (2) Das Ergebnis des Referates wird von der Prüferin oder dem Prüfer am Ende des Referats bzw. der Lehrveranstaltung, in der das Referat gehalten wurde, bekannt gegeben.

### **§ 10c** **Hausarbeiten**

- (1) Eine Hausarbeit ist die verschriftlichte oder in eine andere mediale Fassung gebrachte umfangreiche und vertiefte Aufarbeitung eines bestimmten Themas. Die Studierenden weisen mit einer Hausarbeit vertiefte Kenntnisse über ein bestimmtes Thema nach.
- (2) Das Ergebnis der Hausarbeit wird von der Prüferin oder dem Prüfer spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben.

### **§ 10d** **Klausuren**

- (1) In Klausuren soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in schriftlicher Form und begrenzter Zeit und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln die in den jeweiligen modulzugehörigen Lehrveranstaltungen geforderten Kompetenzen aus dem jeweiligen Prüfungsgebiet beherrscht.

- (2) Klausurarbeiten finden unter Aufsicht statt. Über die Zulassung von Hilfsmitteln entscheidet die Prüferin oder der Prüfer. Die Dauer der Klausurarbeiten beträgt in der Regel zwei Zeitstunden.
- (3) Die Ergebnisse der Klausurarbeiten werden spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben. Die Bekanntgabe durch anonymisierten Aushang reicht aus.

### **§ 10e Kolloquien**

- (1) In Kolloquien soll festgestellt werden, ob die Kandidatin oder der Kandidat im Rahmen eines Fachgespräches die in den jeweiligen modulzugehörigen Lehrveranstaltungen geforderten Kompetenzen beherrscht.
- (2) Kolloquien werden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen vor einem oder einer Prüfenden in Gegenwart einer oder eines sachkundigen Beisitzenden gemäß § 8 Abs. 2 RPO durchgeführt, die oder der das Protokoll führt. Die Dauer des Kolloquiums als Einzelprüfung beträgt in der Regel 15 Minuten; bei einer Gruppenprüfung verlängert sich die Dauer entsprechend.
- (3) Die wesentlichen Gegenstände und die Bewertung des Kolloquiums sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der Prüferin oder dem Prüfer und der Beisitzerin oder dem Beisitzer zu unterschreiben ist. Die Bewertung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an das Kolloquium bekannt zu geben.

### **§ 11 Lehrveranstaltungsformen**

Lehrveranstaltungsformen sind „Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar“ (§11a), „Gestalterisch-technische Grundlagenseminar“ (§ 11b), „Bachelor-Seminar“ (§11c), „Übung“ (§11d), „Gestalterisches Seminar“ (§11e) und „Mentoring“ (§ 11f).

#### **§ 11a Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar (KGG)**

Ein künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar ist eine Veranstaltung, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen deutlichen Anteil aktiver Gestaltung übernehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten aktiv, entwickeln und präsentieren Lösungen zu Aufgaben oder referieren über eigene oder fremde Arbeiten. Die oder der Lehrende leitet, steuert und verteilt Aufgaben. Sie oder er bespricht und korrigiert diese in Gruppen und mit Einzelnen während des Arbeitsprozesses. In den künstlerisch-gestalterischen Grundlagenseminaren entwickelt sich eine intensive Interaktion zwischen Dozentin oder Dozent sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie beinhaltet künstlerische Gruppenarbeiten, Einzelkorrekturen und Einzelgespräche. Veranstaltungen mit einer temporären zeitlichen Straffung zu Studios und workshopartigen Veranstaltungen, kurzfristige Exkursionen, Museumsbesuche und field-studies / field-research können in curricular nicht vorstrukturierter Form Bestandteil dieser Lehrveranstaltungsform sein.

#### **§ 11b Gestalterisch-technische Grundlagenseminar (GTG)**

Die Lehrveranstaltungsform „Gestalterisch-technische Grundlagenseminare“ ist analog zur Lehrveranstaltungsform „Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar“ zu sehen, orientiert sich inhaltlich jedoch in stärkerem Maße an einer Vermittlung von Techniken. Der Übungsanteil in dieser Lehrveranstaltungsform ist größer.

**§ 11c**  
**Bachelor-Seminar (BS)**

Die „Bachelor-Seminare“ sind Lehrveranstaltungen mit einem signifikanten, aber unterschiedlich aktivem Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen einen Anteil an der aktiven Gestaltung der Lehrveranstaltung. Die oder der Lehrende leitet, steuert, verteilt und korrigiert Aufgaben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren Lösungen zu Aufgaben oder referieren über eigene oder fremde Arbeiten. Im Seminar kommt es zu unterschiedlich intensiven Interaktionen zwischen Dozentin oder Dozent sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**§ 11d**  
**Übung (Ü)**

Übungen sind kleinere Frontal-Lehrveranstaltungen mit einem begrenzten Teilnehmerkreis. Die oder der Lehrende ist der überwiegend aktive Part und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nur in einem begrenzten Umfang beteiligt. Eine dialogische Führung der Lehrveranstaltung ist phasenweise erwünscht, aber nicht sehr intensiv möglich. Die Übung enthält Elemente einer Vertiefungsvorlesung sowie des seminaristischen Unterrichts.

**§ 11e**  
**Gestalterisches Seminar (GS)**

Ein „gestalterisches Seminar“ ist eine primär gestaltungsmethodisch orientierte Lehrveranstaltung, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen deutlichen Anteil aktiver Gestaltung übernehmen. Das gestalterische Seminar kann einen fächerübergreifenden Charakter haben. In ihm werden Projektmethoden eingeübt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten aktiv, entwickeln und präsentieren Lösungen zu Aufgaben oder referieren über eigene oder fremde Arbeiten. Die oder der Lehrende leitet, steuert und verteilt Aufgaben. Sie oder er bespricht und korrigiert diese in Gruppen und mit Einzelnen während des Arbeitsprozesses. In den gestalterischen Seminaren entwickelt sich eine intensive Interaktion zwischen Dozentin oder Dozent sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie beinhaltet künstlerische Gruppenarbeiten, Einzelkorrekturen und Einzelgespräche. Veranstaltungen mit einer temporären zeitlichen Straffung zu Studios und workshopartigen Veranstaltungen, kurzfristige Exkursionen, Museumsbesuche und field-studies/field-research können in curricular nicht vorstrukturierter Form Bestandteil dieser Lehrveranstaltungsform sein.

**§ 11f**  
**Mentoring**

Im Mentoring übernehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen deutlichen Anteil aktiver Gestaltung. Sie gestalten den Dialog mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre eigenen Arbeiten und ihre Studiensituation. Die oder der Lehrende leitet, steuert und verteilt Hinweise und Aufgaben. Sie oder er führt Gruppen- und Einzelgespräche und entwickelt eine intensive Interaktion zwischen sich und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dies beinhaltet die Vermittlung von Kompetenzen zur Selbstorganisation und Teamorganisation, allgemein persönlichkeitsbildende Aspekte, Studienlaufbahnberatung sowie die Beratung an der Schnittstelle von Studium und Beruf.

**§ 12**  
**Berechnung der Gesamtnote**

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich gemäß § 17 Abs. 4 und 5 RPO aus dem gewichteten Mittel der Modulgesamtnote und der Note für den Bachelor-Report. Hierbei fließt die Modulgesamtnote zu 60% und die Note des Bachelor-Reports zu 40% in die Gesamtnote ein.

- (2) Die Modulgesamtnote errechnet sich durch das arithmetische Mittel der Modulnoten gemäß § 17 Abs. 4 und 5 RPO.

**§ 13**  
**In-Kraft-Treten**

- (3) Diese Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang gemäß § 1 des Fachbereichs Design an der Fachhochschule Düsseldorf tritt am 01.09.2007 in Kraft.
- (4) Diese Prüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Düsseldorf veröffentlicht.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Design vom 21.03.2007 sowie der Feststellung der Rechtmäßigkeit durch das Rektorat am 04.09.2007.



Düsseldorf, den 06.09.2007

Der Rektor  
der Fachhochschule Düsseldorf  
Professor Dr. phil. Hans-Joachim Krause

# Anlagen



Modulübersichten

# Modulübersicht

Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign (180 CP | Basismodule 84 CP)

MODULKATEGORIE	MODUL	LEHRVERANSTALTUNG	LEHRENDE	LEHRFORM	SWS	CP	WAHLMODUS		EXPORT- UND IMPORTLEISTUNG
							jährliche Lehrangebote	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL	
01 Basismodul	P 01.01 Gestaltungslabor 1 10 CP	01.01.01 Form und Farbe 01.01.02 Künstlerische Grundlagen	Prof. van der Laaken 5A Prof. Caturelli 5A	4 4	4 P 4 P	5 5			
01 Basismodul	P 01.02 Gestaltungslabor 2 10 CP	01.02.01 Zeichnung 01.02.02 Bild und Kommunikation	Prof. Fuchs 5A Prof. Dr. Nachtwey 3A	4 4	4 P 4 P	5 5	20 CP	16 SWS	
01 Basismodul	WP 01.03 Gestaltungslabor 3 8 CP	01.03.01 Körper, Raum und Gestalt 1 01.03.02 Körper, Raum und Gestalt 2 01.03.03 Raum und Interior 1	Prof. Lüdke 3A Prof. Lüdke 2A Prof. Gleen + N.N. 2A	4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4			Von den Modulen 01.03, 01.04 und 01.05 müssen zwei gewählt werden. Die Module sind mit zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
01 Basismodul	WP 01.04 Gestaltungslabor 4 8 CP	01.04.01 Experimentelle Bildkonzeption 01.04.02 Künstlerische Experimente 01.04.03 Raum und Gestalt	Prof. van der Laaken 2A Prof. Caturelli 2A Prof. Lüdke 2A	4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4			
01 Basismodul	WP 01.05 Gestaltungslabor 5 8 CP	01.05.01 Illustratives Gestalten 01.05.02 Bild und zeitbasierte Medien 01.05.03 Freie Grafik und Druck	Prof. Rungenhagen 2A Prof. Dr. Nachtwey 2A Prof. Fuchs 2A	4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	4 4 4	16 CP	16 SWS	
01 Basismodul	WP 01.07 Verbale Kommunikation 8 CP	01.07.01 Sprache und Text 01.07.02 Redaktion und Edition 1	Prof. Reinhardt / Prof. Korfmacher 1A/2A Prof. Reinhardt 2A	4 4	4 P 4 P	4 4			Von den Modulen 01. 07 bis 01.10 müssen drei verschiedene Module gewählt werden. Darin muss das Modul 01.08 enthalten sein.
01 Basismodul	P 01.08 Typografie 8 CP	01.08.01 Schrift und Zeichen 01.08.02 Schrift und Layout	Prof. Henß 4A Prof'en Prof. Henß/Malsy/Uebele 2A/2A/2A	4 4	4 P 4 P	4 4			
01 Basismodul	WP 01.09 Fotografie 8 CP	01.09.01 Fotografische Bildgestaltung 01.09.02 Fotografische Lichtgestaltung	Eibelshäuser 2A Eibelshäuser 2A	4 4	4 P 4 P	4 4			
01 Basismodul	WP 01.10 Audiovisuelle Kommunikation 8 CP	01.10.01 Audiovisuelles Design 1 01.10.02 Interaktive Systeme und Hypermedia	Prof. Dr. Funke 2A Prof. Dr. Asmus/ N.N. (Hypermedia) 2A/2A	4 4	4 P 4 P	4 4	24 CP	24 SWS	
01 Basismodul	WP 01.11 Grundlagen 1 8 CP	01.11 .01 Satzgestaltung und Produktion 01.11 .02 Verlag und Herstellung	Kupferschmid 5A Kupferschmid 5A	4 4	4 P 4 P	4 4			Von den Grundlagen-Modulen mit den Code-Nummern 01.11 bis 01.14 müssen drei verschiedene Module belegt werden.
01 Basismodul	WP 01.12 Grundlagen 2 8 CP	01.12.01 Audiovisuelle Medien 01.12.02 Hypermedia 1	Prof. Dr. Funke 2A N.N. (Hypermedia) 3A	4 4	4 P 4 P	4 4			
01 Basismodul	WP 01.13 Grundlagen 3 8 CP	01.13.01 Perspektivisch-räumliches Zeichnen 01.13.02 Digitaler Modellbau	N.N. N.N. (Nachfolge Hess) 3A	4 4	4 P 4 P	4 4			
01 Basismodul	WP 01.14 Grundlagen 4 8 CP	01.14.01 Fotografische Grundlagen 01.14.02 Digitale Bildgestaltung	Eibelshäuser 3A Eibelshäuser 3A	4 4	4 P 4 P	4 4	24 CP	24 SWS	

# Modulübersicht

Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign (180 CP | Wissensmodule 18 CP)

MODULKATEGORIE	MODUL	LEHRVERANSTALTUNG	LEHRENDE	LEHRFORM	SWS	CP	WAHLMODUS		EXPORT- UND IMPORTLEISTUNG
							Summe CP	Summe SWS	
02 Wissensmodul	P 02.01 <b>Kunst- und Medienwissenschaften</b> 6 CP	02.01.01 Kunstgeschichte 02.01.02 Mediengeschichte	Prof. Dr. Pfeifer 5A Prof. Dr. Fuder 5A	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL 3 3	3 P 3 P	3 3	Pflichtmodul 6 CP	6 SWS	
02 Wissensmodul	WP 02.02 <b>Kunstwissenschaften</b> 6 CP	02.02.01 Kunstwissenschaftliche Grundlagen 02.02.02 Bildwissenschaft	Prof. Dr. Pfeifer 2A Prof. Dr. Pfeifer 2A	2 2	3 P 3 P	3 3	Von den Modulen 02.02 bis 02.04 muss eines gewählt werden.		
02 Wissensmodul	WP 02.03 <b>Gestaltungswissenschaften</b> 6 CP	02.03.01 Positionen der angewandten Kunst 02.03.02 Designgeschichte	Prof. Dr. Pfeifer 1A Prof. Dr. Fuder 1A	3 3	3 P 3 P	3 3			
02 Wissensmodul	WP 02.04 <b>Medienwissenschaften</b> 6 CP	02.04.01 Medienrhetorik und Mediensemiologie 02.04.02 Medientheorie und Medienästhetik	Prof. Dr. Fuder 2A Prof. Dr. Fuder 2A	2 2	2 P 2 P	3 3	6 CP	4 bis 6 SWS	
02 Wissensmodul	WP 02.05 <b>Cultural Studies</b> 6 CP	02.05.01 Gender-Media-Design 02.05.02 Design Culture And Material Culture	Prof. Dr. Doderer 2A N.N.	3 3	3 WP 3 WP	3 3	Von den Modulen 02.05 bis 02.07 muss eines gewählt werden. Das Modul 02.06 ist mit zwei Lehrveranstaltungen abgeschlossen. Das Modul 02.07 ist mit einer LV der Code-Nr. 02.07.01 oder mit zwei LV der Code-Nr. 02.07.02 abgeschlossen		Die Lehrveranstaltungen 02.05.01 und die Lehrveranstaltungen des Moduls 02.06 stehen für Exportleistungen zur Verfügung: Fachbereiche Architektur, Medien, Wirtschaft.
02 Wissensmodul	WP 02.06 <b>Bezugswissenschaften 1</b> 6 CP	02.06.01 Medienmanagement 02.06.02 Angewandte Medientheorie und Medienästhetik 02.06.03 Design im Kontext	Prof. Gorny 2A Prof. Gorny 1A Prof. Dr. Zimmermann 1A	2 2 2	2 WP 2 WP 2 WP	3 3 3			
02 Wissensmodul	WP 02.07 <b>Bezugswissenschaften 2</b> 6 CP	02.07.01 Grundzüge des Existenzgründungsmanagement 02.07.02 Wirtschaftsrecht für Nicht-Betriebswirte	Prof. Dr. Nagel Prof. Dr. Lipperheide / Prof. Dr. Real	4 2	4 WP 2 WP	6 3	6 CP	4 bis 6 SWS	Importleistungen aus dem Fachbereich Wirtschaft

# Modulübersicht

Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign (180 CP | Kernmodule 60 CP, Mentoringmodul 6 CP, Bachelor Report 12 CP)

MODULKATEGORIE	MODUL	LEHRVERANSTALTUNG	LEHRENDE	LEHRFORM	SWS	CP	WAHLMODUS		EXPORT- UND IMPORTLEISTUNG
							jährliche Lehrangebote	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL	
03 Kernmodul	WP 03.01 <b>Verlag und Editorial</b> 10 CP	03.01.01 Editorial Design /Buchgestaltung 03.01.02 Redaktion und Edition 2	Prof. Malsy / N.N. (Nachf. Prof. Hagenberg) 5A/1A Prof. Reinhardt 4	4 4	4 WP 4 WP	5 5	Von den Modulen 03.01 bis 03.10 müssen sechs Module gewählt werden. Ein Modul und eine Lehrveranstaltung können maximal zweimal belegt werden.	60 CP 48 SWS	
03 Kernmodul	WP 03.02 <b>Corporate Design</b> 10 CP	03.02.01 Visuelle Identität 03.02.02 Markenbildung	N.N. (Nachfolge Prof. Hagenberg) 6A Prof. Uebele 3A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
03 Kernmodul	WP 03.03 <b>Dreidimens. Kommunikation 1</b> 10 CP	03.03.01 Produktkommunikation 03.03.02 Informationssysteme / Orientierungssysteme	N.N. (Nachfolge Prof. Hess) 4A Prof. Uebele / Prof. Henß 2A/1A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
03 Kernmodul	WP 03.04 <b>Dreidimens. Kommunikation 2</b> 10 CP	03.04.01 Ausstellung / Messe / Veranstaltung 03.04.02 Raum und Interior 2	Prof. Teufel 6A Prof. Gleen + N.N. 5A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
03 Kernmodul	WP 03.05 <b>Methoden der Werbung</b> 10 CP	03.05.01 Art-Direction 03.05.02 Integrierte Kommunikation	N.N. (Nachfolge Prof. Seiffert) 4A Prof. Dr. Zimmermann 1A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
03 Kernmodul	WP 03.06 <b>Praxis der Werbung</b> 10 CP	03.06.01 Soziale und kulturelle Kommunikation 03.06.02 Kommerzielle und institutionelle Kommunikation	Prof. Korfmacher 5A N.N. (Nachfolge Prof. Seiffert) 3A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
03 Kernmodul	WP 03.07 <b>Interaction Design</b> 10 CP	03.07.01 Interaktive Systeme / Systemdesign 03.07.02 Hypermedia 2	Prof. Dr. Asmus 5A N.N. (Hypermedia) 2A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
03 Kernmodul	WP 03.08 <b>Fotografie</b> 10 CP	03.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkonzepte 03.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung	Prof. Vormwald 3A Prof. Vormwald/ Eibelshäuser 2A/ 1A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
03 Kernmodul	WP 03.09 <b>Bildgestaltung</b> 10 CP	03.09.01 Fotografie 03.09.02 Illustration	Prof. Vormwald 2A Prof. Rungenhagen 5A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
03 Kernmodul	WP 03.10 <b>Audiovisuelle Kommunikation</b> 10 CP	03.10.01 Audiovisuelles Design 2 03.10.02 Digitale Illustration und Animation	Prof. Dr. Funke 3A Prof. Dr. Nachtwey 2A	4 4	4 WP 4 WP	5 5			
05 Mentoringmodul	P 05.01 <b>Mentoring</b> 6 CP	05.01.01 Coaching / Softskills / Betreuung des Bachelor-Reports	alle hauptamtlich Lehrenden	1	1 P	1	6 CP 6 SWS		
	<b>Bachelor Report</b> 12 CP						12 CP		

Exemplarische Studienverlaufspläne  
Bachelor- und Masterstudiengänge Kommunikationsdesign

# Studienverlaufsplan

## Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign »Gestaltungsfeld: Bild / Zeit / Raum« (180 CP Basismodule 84 CP)

BASISMODULE	LEHRVERANSTALTUNG	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		WAHLMODUS Summe CP
		KGG	GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG	GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG	GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG	GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG	GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG	GTG SU GS BS MS Ü GL CP	
01.01 Gestaltungslabor 1 <b>P</b> 8 SWS 10 CP	01.01.01 Form und Farbe 01.01.02 Künstlerische Grundlagen	P	4	5										
01.02 Gestaltungslabor 2 <b>P</b> 8 SWS 10 CP	01.02.01 Zeichnung 01.02.02 Bild und Kommunikation	P	4	5	4	5								20 CP
01.03 Gestaltungslabor 3 <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.03.01 Körper, Raum und Gestalt 1 01.03.02 Körper, Raum und Gestalt 2 01.03.03 Raum und Interior 1	WP			4	4								Von den Modulen 01.03 bis 01.05 müssen zwei gewählt werden. Das Modul ist mit zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen abgeschlossen. 16 CP
01.04 Gestaltungslabor 4 <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.04.01 Experimentelle Bildkonzeption 01.04.02 Künstlerische Experimente 01.04.03 Raum und Gestalt	WP												
01.05 Gestaltungslabor 5 <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.05.01 Illustratives Gestalten 01.05.02 Bild und Zeitbasierte Medien 01.05.03 Freie Grafik und Druck	WP					4	4	4	4				
01.07 Verbale Kommunikation <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.07.01 Sprache und Text 01.07.02 Redaktion und Edition 1	P												
01.08 Typografie <b>P</b> 8 SWS 8 CP	01.08.01 Schrift und Zeichnen 01.08.02 Schrift und Layout	P	4	4	4	4								Von den Modulen 01.07 bis 01.10 müssen drei unterschiedliche Module gewählt werden. Darin muss das Modul 01.08 enthalten sein.
01.09 Fotografie <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.09.01 Fotografische Bildgestaltung 01.09.02 Fotografische Lichtgestaltung	P					4	4	4	4				
01.10 Audiovisuelle Kommunikation <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.10.01 Audiovisuelles Design 1 01.10.02 Interaktive Systeme und Hypermedia	P					4	4	4	4				
01.11 Grundlagen 1 <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.11.01 Satzgestaltung und Produktion 01.11.02 Verlag und Herstellung	P												Von den Modulen 01.11 bis 01.14 müssen drei unterschiedliche Module belegt werden.
01.12 Grundlagen 2 <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.12.01 Audiovisuelle Medien 01.12.02 Hypermedia 1	P			4	4	4	4						
01.13 Grundlagen 3 <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.13.01 Perspektivisch-räumliches Zeichnen 01.13.02 Digitaler Modellbau	P	4	4	4	4								
01.14 Grundlagen 4 <b>WP</b> 8 SWS 8 CP	01.14.01 Fotografische Grundlagen 01.14.02 Digitale Bildgestaltung	P	4	4	4	4								















# Studienverlaufsplan

Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign »Gestaltungsfeld: Schrift / Wort / Bild« (180 CP | Kernmodule 60 CP, Mentoringmodul 6CP, Bachelor-Report 12 CP)

KERNMODULE	LEHRVERANSTALTUNG	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		WAHLMODUS													
		KGG	GTG	SU	GS	BS	MS	Ü	GL	CP	KGG	GTG	SU		GS	BS	MS	Ü	GL	CP	KGG	GTG	SU	GS	BS	MS	Ü
03.01 Verlag und Editorial <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.01.01 Editorial Design/Buchgestaltung 03.01.02 Redaktion und Edition 2 WP WP								4 4	5 5		4 5		4 5	Von den Modulen 03.01 bis 03.10 müssen sechs Module gewählt werden. Ein Modul und eine Lehrveranstaltung können max. zweimal belegt werden.												
03.02 Corporate Design <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.02.01 Visuelle Identität 03.02.02 Markenbildung WP WP								4 5		4 5		4 5														
03.03 Dreidimens. Kommunikation 1 <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.03.01 Produktkommunikation 03.03.02 Informationssysteme/Orientierungssysteme WP WP																										
03.04 Dreidimens. Kommunikation 2 <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.04.01 Ausstellung/Messe/Veranstaltung 03.04.02 Raum und Interior 2 WP WP																										
03.05 Methoden der Werbung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.05.01 Art Direction 03.05.02 Integrierte Kommunikation WP WP																										
03.06 Praxis der Werbung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.06.01 Soziale und kulturelle Kommunikation 03.06.02 Kommerzielle und institutionelle Kommunikation WP WP								4 5		4 5		4 5														
03.07 Interaction Design <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.07.01 Interaktive Systeme/Systemdesign 03.07.02 Hypermedia 2 WP WP																										
03.08 Fotografie <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkonzepte 03.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung WP WP											4 5	4 5														
03.09 Bildgestaltung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.09.01 Fotografie 03.09.02 Illustration WP WP											4 5	4 5														
03.10 Audiovisuelle Kommunikation <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.10.01 Audiovisuelles Design 2 03.10.02 Digitale Illustration und Animation WP WP																										
05.01 Mentoring <b>P</b> 6 SWS 6 CP	05.01.01 Coaching/Softskills/Betreuung BA-Report P		1			1				1				1	Pflichtmodul 6 CP												
Bachelor Report 12 CP														12	12 CP												
<b>CP je Semester</b>			30		30		29		31		32		28	180 CP													



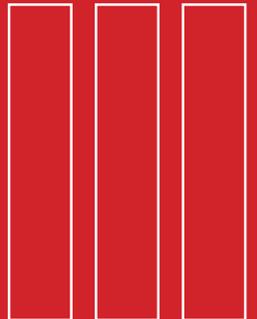


# Studienverlaufsplan

Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign »Gestaltungsfeld: Schrift / Werbung / Bild« (180 CP | Kernmodule 60 CP, Mentoringmodul 6CP, Bachelor-Report 12 CP)

KERNMODULE	LEHRVERANSTALTUNG	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		WAHLMODUS													
		KGG	GTG	SU	GS	BS	MS	Ü	GL	CP	KGG	GTG	SU		GS	BS	MS	Ü	GL	CP	KGG	GTG	SU	GS	BS	MS	Ü
03.01 Verlag und Editorial <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.01.01 Editorial Design/Buchgestaltung 03.01.02 Redaktion und Edition 2 WP WP														Von den Modulen 03.01 bis 03.10 müssen sechs Module gewählt werden. Ein Modul und eine Lehrveranstaltung können max. zweimal belegt werden.												
03.02 Corporate Design <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.02.01 Visuelle Identität 03.02.02 Markenbildung WP WP							4	5		4	5															
03.03 Dreidimens. Kommunikation 1 <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.03.01 Produktkommunikation 03.03.02 Informationssysteme/Orientierungssysteme WP WP																										
03.04 Dreidimens. Kommunikation 2 <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.04.01 Ausstellung/Messe/Veranstaltung 03.04.02 Raum und Interior 2 WP WP																										
03.05 Methoden der Werbung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.05.01 Art Direction 03.05.02 Integrierte Kommunikation WP WP							4	5		4	5															
03.06 Praxis der Werbung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.06.01 Soziale und kulturelle Kommunikation 03.06.02 Kommerzielle und institutionelle Kommunikation WP WP							4	5		4	5	4	5													
03.07 Interaction Design <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.07.01 Interaktive Systeme/Systemdesign 03.07.02 Hypermedia 2 WP WP										4	5	4	5													
03.08 Fotografie <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkonzepte 03.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung WP WP																										
03.09 Bildgestaltung <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.09.01 Fotografie 03.09.02 Illustration WP WP																										
03.10 Audiovisuelle Kommunikation <b>WP</b> 8 SWS 10 CP	03.10.01 Audiovisuelles Design 2 03.10.02 Digitale Illustration und Animation WP WP										4	5	4	5													
05.01 Mentoring <b>P</b> 6 SWS 6 CP	05.01.01 Coaching/Softskills/Betreuung BA-Report P		1			1				1			1		Pflichtmodul 6 CP												
Bachelor Report 12 CP													12	12 CP													
<b>CP je Semester</b>			31		29		29		31		32		28	180 CP													

# Modulhandbuch



# **Bachelor Studiengang**

Kommunikationsdesign

Basismodule

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.01</b> <b>Gestaltungslabor 1</b> <b>Pflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.01.01 Form und Farbe 01.01.02 Künstlerische Grundlagen
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. In diesem Rahmen erlangen sie insbesondere ein gestärktes und sensibilisiertes visuelle Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen und grundlegende Fertigkeiten in der Zusammenarbeit verschiedener gestalterischer Disziplinen. Mit dem erfolgreichen Abschluß des Moduls haben sie sich ein grundlegendes Repertoire künstlerisch-gestalterischer Methoden und Erfahrungswerte erarbeitet.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 01.01.01 Form und Farbe
<b>Dozent/in</b>	Prof. Ton van der Laaken
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung setzt sich gezielt mit den beiden wesentlichen Parametern zweidimensionaler Gestaltung auseinander. Die differenzierte Wahrnehmung und Kombination rein formaler bzw. farblicher Kompositionsmittel, soll zum bewußten Einsatz im Rahmen komplexer gestalterischer Aufgabenstellungen führen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltungstheoretische und praxisbegleitende Einführung in verschiedene Themenbereiche bezüglich der Problematik von Wahrnehmung, Kultur und Kunst.</li> <li>2. Wirkungsanalyse der bildnerischen Mittel (Bildgrammatik) anhand von Praxisbeispielen.</li> <li>3. Erforschung manueller und medienübergreifender Ausdrucksmöglichkeiten sowie der Zusammenhänge zwischen kognitivem und intuitivem Begreifen und Erkennen.</li> </ol>
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Niederländisch/Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 01.01.02 Künstlerische Grundlagen
<b>Dozent/in</b>	Prof. Celia Caturelli
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Einführung in die künstlerische Praxis und ihre unterschiedlichen Bereiche. Vermittlung von Gestaltungsgrundlagen im »Cross-Over« von Kunst und Design. Kritische, theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Traditionen der Moderne und Postmoderne. Der Fokus dieser Lehrveranstaltung liegt auf der Förderung kreativer Prozesse in der Auseinandersetzung mit Fläche, Farbe, Materialien, etc.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.02</b> <b>Gestaltungslabor 2</b> <b>Pflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.02.01 Zeichnung 01.02.02 Bild und Kommunikation
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. In diesem Rahmen erlangen sie insbesondere ein gestärktes und sensibilisiertes Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen im Kontext bildhafter Kommunikation im Allgemeinen und zeichnerischer Kommunikation im Besonderen. Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende gestalterische und methodische, intermediale und interdisziplinäre Fertigkeiten in der bildgebundenen Kommunikation und dem ihr zugrundeliegenden bildnerischen Denken.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.02.01 Zeichnung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Harald Fuchs
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, Zeichnen als Methode zur Schulung eines differenzierten Wahrnehmungsvermögens zu vermitteln. Schwerpunkte der Lehre sind zeichnerische Untersuchungen zu Kausalzusammenhängen von Form- und Funktionsaufbau, von Ursache und Wirkung, sowie zu den Zusammenhängen von Licht und Schatten. Mit gezielten Übungen wird die Ausdruckskraft der unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Zeichentechniken erprobt, mit dem Ziel, individuelle Ausdrucksformen zu fördern. Grundlegende Themen sind Bildaufbau und Bildkomposition, die Charakterisierung der unterschiedlichen Strukturen, sowie die verschiedenen zeichnerischen Darstellungsmöglichkeiten von Raum und Bewegung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.02.02 Bild und Kommunikation
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Reiner Nachtwey / NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erforschung und Vermittlung von kunst- und gestaltungspraktischen sowie kunst- und gestaltungstheoretischen Grundlagen, Methoden und Kriterien medienspezifischer und intermedialer, bildgebundener Kommunikation. Ihr thematischer Focus sind die kommunikativen Funktionen und Möglichkeiten von Bildern, Bildzeichen und bildbasierten Prozessen. Die Lehrveranstaltung hat eine synthetisierende und zusammenführende Funktion im Kontext der Gestaltungslabore und entwickelt Perspektiven experimentell und konzeptionell fundierter Bildkommunikation.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.03</b> <b>Gestaltungslabor 3</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.03.01 Körper, Raum und Gestalt 1 01.03.02 Körper, Raum und Gestalt 2 01.03.03 Raum und Interior 1
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. In diesem Rahmen entwickeln sie im Kontext von Raum und Körper - sensibilisierte und gestärkte, interdisziplinär orientierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten; - und ein grundlegendes Repertoire künstlerisch-gestalterischer und gestaltungsmethodischer Fertigkeiten. Damit wird eine Grundlage für die Arbeit in allen Gestalt gebenden Bereichen geschaffen und im Besonderen für den Bereich der dreidimensionalen Kommunikation.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	01.03.01 Körper, Raum und Gestalt 1
<b>Dozent/in</b>	Prof. Anita Lüdke	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung will ausgehend vom Element Körper, theoretische und praktische Einführungen in das Gestalten mit drei und mehr Dimensionen auf der Grundlage des künstlerischen Arbeitens geben. Es sollen Anleitungen zur Entwicklung individueller Aufgabenformulierung gegeben werden. Unter Berücksichtigung des »Trial and Error« Prinzipis sollen im Prozess der gestalterischen Formfindung Materialien erprobt und überprüft werden. Sie sollen auf ihre Möglichkeiten zur Entwicklung sprachspezifischer Elemente hin getestet werden, sowie auf ihre Potentiale zur Entwicklung von Maßstäben und Kriterien im Gestalt gebenden Umgang mit Körper und Raum.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	01.03.02 Körper, Raum und Gestalt 2
<b>Dozent/in</b>	Prof. Anita Lüdke	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Ausgehend vom Element Raum sollen theoretische und praktische Einführungen in das Gestalten mit drei und mehr Dimensionen auf der Grundlage des künstlerischen Arbeitens gegeben werden. Es soll angeleitet werden zu individuellen Aufgabenformulierung. Unter Berücksichtigung des »Trial and Error« Prinzipis sollen im gestalterischen Findungsprozess Materialien erprobt und überprüft werden. Sie sollen auf ihre adäquate Verfügbarkeit zur Entwicklung sprachspezifischer Elemente, Maßstäbe und Kriterien im Gestalt gebenden Umgang mit Körper und Raum getestet werden.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	01.03.03 Raum und Interior 1
<b>Dozent/in</b>	Prof. Clara Gleen / NN	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse von Raum als Kommunikationsträger. Sie befasst sich mit dem Wahrnehmen und Erkennen von dreidimensionalen Gestaltphänomenen an Beispielen räumlicher Gefüge, dem Begreifen räumlicher Zusammenhänge und der Definition und Wandlung der Sprache von Räumen.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.04</b> <b>Gestaltungslabor 4</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>	<b>Lehrveranstaltung</b> Wahlpflicht (KD)	01..04.01 Experimentelle Bildkonzeption	<b>Lehrveranstaltung</b> Wahlpflicht (KD)	01.04.02 Künstlerische Experimente	<b>Lehrveranstaltung</b> Wahlpflicht (KD)	01.04.03 Raum und Gestalt
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.04.01 Experimentelle Bildkonzeption 01.04.02 Künstlerische Experimente 01.04.03 Raum und Gestalt	<b>Dozent/in</b>	Prof. Ton van der Laaken	<b>Dozent/in</b>	Prof. Celia Caturelli	<b>Dozent/in</b>	Prof. Anita Lüdke
<b>Voraussetzung</b>		<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>SWS</b>	8	<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>Credit Points</b>	8	<b>SWS</b>	4	<b>SWS</b>	4	<b>SWS</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium	<b>Credit Points</b>	4	<b>Credit Points</b>	4	<b>Credit Points</b>	4
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse	<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Lehrziele</b>	In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.	<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. In diesem Rahmen erlangen die Studierenden gestärkte und sensibilisierte Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Konzeptionskompetenzen. gestärkt und sensibilisiert, sowie die Zusammenarbeit verschiedener Gestaltungsdisziplinen geübt und ein grundlegendes Repertoire künstlerisch-gestalterischer Erfahrungswerte und Methoden erarbeitet. Dieses Gestaltungslabor erweitert und vertieft lernveranstaltungspezifisch die in den Gestaltungslaboren eins und zwei erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.	<b>Inhalte</b>	Ausgehend von vorgegebenen Themen, sollen in einer freien, praxisorientierten Weise, die bildgrammatischen Gestaltungsmöglichkeiten erforscht und vertieft untersucht werden. Die Konzeption und Reflexion von Medien und Techniken sowie die kritische Stimulierung individueller Bildkonzeptionen steht hierbei im Vordergrund.	<b>Inhalte</b>	Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Bild und Raum: Bild im Raum und Bild als Raum. Erproben von Strategien installativer und performativer Kunst. Das künstlerische Experiment als methodische Möglichkeit bezieht sich auf die Medien selbst, auf die Mittel der Arbeit und auf inhaltliche Fragestellungen. In der Lehrveranstaltung wird in umfassenden Projektbezügen gearbeitet.	<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vertieft und erweitert die in den Lehrveranstaltungen Körper, Raum und Gestalt 1 und Körper, Raum und Gestalt 2 gemachten künstlerisch-gestalterischen Erfahrungen: - Reflektive Sensibilisierung für physiologische, psychologische und geistige Wahrnehmungszusammenhänge bzw. Wirkungszusammenhänge von Raum und Gestalt; - Erkennen und analytisches Erfassen einer gestalterischen Gesamterscheinung als organische Synthese aus rhythmisch und strukturell komplex gefügten bzw. komponierten Details.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.	<b>Sprachen</b>	Deutsch / Niederländisch/Englisch	<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch	<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.05</b> <b>Gestaltungslabor 5</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.05.01 Illustratives Gestalten 01.05.02 Bild und zeitbasierte Medien 01.05.03 Freie Grafik und Druck
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben experimentelle, künstlerisch-gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Entwicklung individueller Projekte und Positionen. In diesem Rahmen erlangen sie gestärkte und sensibilisierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten, Fähigkeit und Erfahrungen in einem geschulten bildnerischen Denken, sowie gestalterische Fertigkeiten in der Zusammenarbeit verschiedener Gestaltungsdisziplinen. Mit der erfolgreichen Absolvierung des Moduls, haben die Studierenden Fähigkeiten in der Anwendung bildnerischen und illustrativen Denkens, als einem Prinzip medienunabhängiger Vermittlung synästhetischer Beziehungen zwischen Bild, Text und Ton. Das Modul erweitert die in den Gestaltungslaboren 1 und 2 erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	01.05.01 Illustratives Gestalten
<b>Dozent/in</b>	Prof. Ulf Rungenhagen	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	In dieser Lehrveranstaltung werden die klassischen grundlegenden Funktionen der Illustration untersucht und vermittelt. Darüber hinaus stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung: - Skizzierübungen an der Schnittstelle von Abstraktion und Gegenständlichkeit; - experimentelle Bild- und Textkombinationen mit unterschiedlichen Materialien; - experimentelle Entwicklung von illustrativen Möglichkeiten im cross over von Zeichnung, Fotografie und Computertechniken; - Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten für den manuellen Druck.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	01.05.02 Bild und zeitbasierte Medien
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Reiner Nachtwey	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Erforschung und Vermittlung von kunst- und gestaltungstheoretischen sowie kunst- und gestaltungspraktischen Grundlagen, Methoden und Kriterien medien-spezifischer und intermedialer, bild- und zeitgebundener Kommunikation. Ihr thematischer Fokus liegt in den zeitbasierten Aspekten der kommunikativen Funktionen und Möglichkeiten von Bildern, Zeichen und visuellen Prozessen. Die Lehrveranstaltung spezifiziert und erweitert die Inhalte der Lehrveranstaltung, Bild und Kommunikation. Sie vermittelt grundlegende Fähigkeiten für den Umgang mit zeitbasierten Bildmedien wie Video, Film, Trickfilm, Animation und interaktive Medien.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	01.05.03 Freie Grafik und Druck
<b>Dozent/in</b>	Prof. Harald Fuchs	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar	
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	4	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, illustrative Bildideen in umfassende Bildkonzeptionen zu transformieren. In diesem Prozess wird die Visualisierung künstlerischer Intensionen mit den Mitteln des manuellen Drucks und der illustrativen Darstellung ausgelotet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf experimentellen Arbeitsweisen mit dem Ziel, individuelle und unkonventionelle Arbeitsergebnisse zu erzeugen. Im cross over von traditionellen Zeichentechniken, Fotografie und/oder computergenerierten Bildwelten, kommt den manuellen Druckverfahren (z.B. Siebdruck, Radierung, Lithografie usw.) in der Lehrveranstaltung eine besondere Bedeutung zu. Angestrebt wird hierbei u.a. die Herstellung von Unikattedrucken als eine spezifische Form zeitgenössischer Grafik.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

Modulhandbuch  
 Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen  
 Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign (KD) Basismodule

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.07</b> <b>Verbale Kommunikation</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.07.01 Sprache und Text 01.07.02 Redaktion und Edition 1
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden sensibilisierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten zur kritischen und gestalterisch konstruktiven Auseinandersetzung mit Phänomenen der verbalen Kommunikation. Sie erlangen die Fähigkeit Text als konzeptionelles Format zu erkennen und als Metamedium zu problematisieren. Mit dem erfolgreichen Abschluß des Moduls haben sie grundlegende Fertigkeiten in Recherche, inhaltlicher Arbeit und Präsentation. Vertiefte Fähigkeiten können sich die Studierenden in der Bezugnahme von sprachlichen Leistungen zu visuellen Momenten der Kommunikation erwerben. Sprachkompetenzen werden im Kontext von Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz erprobt.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.07.01 Sprache und Text
<b>Dozent/in</b>	Prof. Wilfried Korfmacher Prof. Uwe Reinhardt
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Mittel und Methoden von Sprache, Text und Konzeption vermittelt. In Übungen soll Recherche und inhaltliche Aufbereitung als eine Methode von Gestaltungsprozessen wahrgenommen und geübt werden. Eigene rhetorische und textliche Arbeiten in Anlehnung an Methoden des »Creative Writing« sollen die Sprachkompetenz stärken und Text als kultursoziale Praxis vermitteln. Gleichzeitig dienen sie der Einübung eines konzeptionellen und kreativen Umgangs mit der verbalen Kommunikation. Angewandte Aufgaben leiten zu einem sinnvollen Einsatz von Sprache im Rahmen von Textgestaltung und gestalterischen Projekten an.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.07.02 Redaktion und Edition
<b>Dozent/in</b>	Prof. Uwe Reinhardt
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Eine eigene Lehr- Redaktion & Edition dient als Arbeitsmittel und Arbeitsmethode dieser Lehrveranstaltung. Sie ist fester Bestandteil des Kommunikationskonzeptes des Fachbereich Design. In der Form eines Praxislabors mit realistischen, praxisnahen Projekten werden berufsfeldspezifische Fähigkeiten, erprobt, reflektiert und erlernt. Breite und vielfältige gestalterische Fähigkeiten und Fertigkeiten können hier gezielt angewendet werden. Textgestalterische Projekte werden unter realistischen Arbeitsbedingungen experimentell erprobt und eingeübt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.08</b> <b>Typografie</b> <b>Pflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.08.01 Schrift und Zeichen 01.08.02 Schrift und Layout
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden die Fähigkeit, mit Hilfe typografischer Kenntnisse Zeichensysteme, Schriftgestaltungen und damit verbundene Phänomene zu erforschen und zu gestalten. Im Kontext anwendungsorientierter Aufgabenstellungen erarbeiten sie sich die Fähigkeiten, Schrift als Bild der Sprache zu verstehen und als solche anzuwenden. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Gestaltung selber zu einem wesentlichen Teil der schriftlichen Botschaft werden zu lassen. Mit dem erfolgreich absolvierten Modul beherrschen die Studierenden die wesentlichen gestalterischen und methodischen Kompetenzen typografischer Analyse und typografischen Ausdrucks.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.08.01 Schrift und Zeichen
<b>Dozent/in</b>	Prof. Roland Henß
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Schrift und Zeichen sind die visuellen Werkzeuge, Sprache und darüber hinausgehende Denkinhalte dauerhaft zu speichern. Die Lehrveranstaltung informiert über die bekannten Aufzeichnungssysteme und erläutert ihren Gebrauch. Der Schwerpunkt liegt, historisch bedingt, bei der Entwicklung der lateinischen Schrift, die im westlichen Kulturkreis der Standard ist. Praktische gestalterische Übungen begleiten die theoretischen Passagen, um den theoretischen Lehrstoff in der gestalterischen Arbeit zu erproben und zu prüfen mit dem Ziel, ihn so in der eigenen gestalterischen Erfahrung zu verankern.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.08.02 Typografie
<b>Dozent/in</b>	Prof. Roland Henß Prof. Viktor Malsy Prof. Andreas Uebele
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Typografie macht Sprache sichtbar. Die Lehrveranstaltung baut auf den Erkenntnissen des Moduls „Schrift und Zeichen“ auf. Schrift wird als universales und unverzichtbares Ausdrucksmittel der visuellen Kommunikation vorgestellt. Ihr Regelwerk und ihre Anwendung in den unterschiedlichsten Medien werden thematisiert. Praktische Übungen mit aktuellem Bezug sorgen für die Verständlichkeit der komplexen Zusammenhänge.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.09</b> <b>Fotografie</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.09.01 Fotografische Bildgestaltung 01.09.02 Fotografische Lichtgestaltung
<b>Voraussetzung</b>	Die erfolgreich absolvierte Lehrveranstaltung 01.14.01 "Fotografische Grundlagen"
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Das Modul widmet sich der ganzen Breite künstlerisch-gestalterischer und fotografischer Ausdrucksformen. Vor dem Hintergrund einer kritischen und historischen Perspektive der Fotografie wird ihre Entwicklung im Spannungsfeld traditioneller und digitaler Medien untersucht. In Kenntnis der Geschichte und antizipierter Entwicklungen der Fotografie, sensibilisieren und qualifizieren die Studierenden ihre fotografischen Talente. Sie erwerben die Fähigkeit, die Funktionsweise und die Bedeutung der Fotografie und des Lichts im Kontext gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse einzuschätzen und kreativ in gestalterischen Prozessen umzusetzen.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.09.01 Fotografische Bildgestaltung
<b>Dozent/in</b>	Eib Eibelshäuser
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung bietet Möglichkeiten der Vertiefung in die jeweils neuesten, gestalterischen und technischen Möglichkeiten der digitalen Fotografie und deren Anwendungen in gestalterischen Bereichen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Wandel der digitalen Entwicklung in der Fotografie aufzuzeigen und technisch-gestalterisches Wissen für die alltäglichen Anwendungen im Kommunikationsdesign zu vermitteln.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.09.02 Fotografische Lichtgestaltung
<b>Dozent/in</b>	Eib Eibelshäuser
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt die physikalischen, physiologischen und psychologischen Grundlagen verschiedener Lichtarten und den spezifischen, gestalterischen Umgang mit verschiedenen Lichtwirkungen. In Übungen werden unterschiedliche Lichtwirkungsexperimente durchgeführt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.10</b> <b>Audiovisuelle Kommunikation</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.10.01 Audiovisuelles Design 1 01.10.02 Interakt. Systeme und Hypermedia
<b>Voraussetzung</b>	Die erfolgreich absolvierte Lehrveranstaltung 01.12.01 "Audiovisuelle Medien"
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische, historische und künstlerisch-gestalterische Kompetenzen für den Umgang mit Bewegtbildern im Kontext von Film, Video, Trickfilm, Animationen und Ton. Sie erwerben die Fähigkeit, diese gestalterischen und gestaltungsmethodischen Kompetenzen auf Hypermedien und in interaktiven Systemen anzuwenden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.10.01 Audiovisuelles Design 1
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Monika Funke
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Arbeit mit der Kamera, mit Licht, Ton und Schnitt. Sie vermittelt Methoden zur Entwicklung von Exposés, Treatments, Storyboards und Drehplänen als Voraussetzung für Produktionen. In Übungen werden diese Methoden angewendet. Die Lehrveranstaltung wird begleitet von theoretischen Auseinandersetzungen mit Beispielen aus der Filmgeschichte und Problemstellungen in der Filmtheorie.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.10.02 Interakt. Systeme und Hypermedia
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Stefan Asmus/ NN Hypermedia
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Künstlerisch-gestalterisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	In dieser Lehrveranstaltung sollen die Studierenden lernen, den Computer als ein Kommunikationsmedium zu verstehen und ihn als ein Werkzeug zur Erstellung von digitalen Anwendungen einzusetzen lernen. Neben dem Erwerb konzeptioneller, gestalterischer, inhaltlicher und technologischer Fertigkeiten werden formatbezogene Entwicklungen von Inhalten sowie medienabhängige Gestaltungsparameter vermittelt und trainiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.11 Grundlagen 1 Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.11.01 Satzgestaltung und Produktion 01.11.02 Verlag und Herstellung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben die wichtigsten Gestaltungsregeln im Kontext von Typografie und Schriftsatz und erarbeiten sich die Fähigkeiten, mit den Techniken und Arbeitsabläufen der Druckvorstufe, des Drucks und der Weiterverarbeitung zielgerichtet und Projektagäquat umzugehen. Sie erwerben die Fähigkeit, technisch einwandfreie Dokumente für verschiedene Drucktechniken mit den gängigen DTP Programmen zu erstellen und in der Kommunikation mit Dienstleistern der grafischen Industrie und Verlagen, Printprodukte zu beurteilen und zu korrigieren.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.11.01 Satzgestaltung und Produktion
<b>Dozent/in</b>	Indra Kupferschmid
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse zur Planung, Gestaltung und Realisation von Drucksachen. Dies beinhaltet die Bereiche Konzept/Inhalt, Layout, Typografie / Satz, Reproduktion, Druck und Weiterverarbeitung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.11.02 Verlag und Herstellung
<b>Dozent/in</b>	Indra Kupferschmid
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Inhalte</b>	In der Lehrveranstaltung werden im Rahmen verlagsähnlicher Strukturen die Konzeption, Gestaltung, Realisation und Herausgabe von Publikationsprojekten für Print-, Audio- oder Onlinemedien erarbeitet und eingeübt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.12 Grundlagen 2 Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.12.01 Audiovisuelle Medien 01.12.02 Hypermedia 1
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die technisch-gestalterischen und theoretischen Grundlagen für den Umgang mit Bewegtbildern im Kontext von Film, Trickfilm, Video, Ton und Hypermedien. Sie erarbeiten sich Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, die erworbenen gestalterischen und gestaltungsmethodischen Kompetenzen auf Hypermedien und in interaktiven Systemen anzuwenden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.12.01 Audiovisuelle Medien
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Monika Funke
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Grundlagen für den professionellen Umgang mit der komplexen Technik der Film-, Trickfilm und Videoarbeit zuschaffen; Einführung und Anwendungen u.a. zu den Bereichen Kamera, Licht, Ton, Schnitt und Compositing.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.12.02 Hypermedia 1
<b>Dozent/in</b>	NN Hypermedia
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb von Grundkompetenzen im Umgang mit digitalen Medien. Der Computer soll als Kommunikationsmedium verstanden und als Werkzeug zur Erstellung von digitalen Anwendungen eingesetzt werden. Neben dem Erwerb konzeptioneller, inhaltlicher und technologischer Fertigkeiten werden insbesondere medienabhängige Gestaltungsparameter vermittelt und trainiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.13</b> <b>Grundlagen 3</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.13.01 Perspektivisch-räumliches Zeichnen 01.13.02 Digitaler Modellbau
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben auf vielfältige Art und Weise ein differenziertes und geschultes räumliches Vorstellungs-, Ausdrucks-, und Darstellungsvermögen. Sie kennen experimentelle Methoden und besitzen ebenso Fertigkeiten, mit den gestalterischen Gesetzmäßigkeiten mathematisch definierter Formen umzugehen. Sie haben ein Verständnis für die Arbeitsweise berufsspezifischer 3D-Software, Kenntnisse im Handling von CAD Technologien sowie grundlegende Kenntnisse in den Bereichen des Rapid Prototyping. Das Modul erweitert die Fähigkeiten, die in anderen Modulen, die einen deutlichen Objekt-, Raum- und Installationsbezug aufweisen, ausgebildet werden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.13.01 Perspekt.-räumliches Zeichnen
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden sollen durch diese Lehrveranstaltung in die Lage versetzt werden, Räume zeichnerisch konstruktiv entwerfen und darstellen zu können, sowie durch entsprechende Ansichten, Schnitte usw. für Dritte visualisieren zu können. Die Vermittlung von Elementen der darstellen-den Geometrie soll in ihren analytischen und konstruktiven Funktionen in diesen Prozess eingebettet werden. Gleiches gilt für die zeichnerische Umsetzung sowohl konzipierter, wie auch haptisch erlebter Gegenstände und Objekte. Punktuell soll ein Crossover in den real-plastischen Bereich diese Erfahrungen vertiefen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD)	01.13.02 Digitaler Modellbau
<b>Dozent/in</b>	NN (Nachf. Hess)
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im digitalen Modellbau entwickeln die Studierenden virtuelle Modelle mithilfe des Computers. Dabei stellt die Anwendung geeigneter Modellierungstechniken im Rahmen von Problemlösungsprozessen den Kern dieser Arbeit dar. Die virtuellen Modelle dienen der Anschauung und sind Fertigungsgrundlage eigener Gestaltungsentwürfe. Weitere Inhalte der Lehrveranstaltung sind digitale Renderings mit Oberflächentextur, Licht und Schatten usw., sowie die Arbeit mit Rapid-Prototyping-Systemen oder CNC-Bearbeitung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Basismodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>01.14</b> <b>Grundlagen 4</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	01.14.01 Fotografische Grundlagen 01.14.02 Digitale Bildgestaltung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	8
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 150 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Basismodulen werden die künstlerisch-gestalterischen und technischen Grundkenntnisse vermittelt, die für die Studierenden relevant sind. Eingebunden in Aufgabenstellungen, die die Möglichkeit bieten, eigene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, lernen die Studierenden die gesamte Breite gestalterischer Techniken, Methoden und Medien kennen. Diese breite Grundbildung gewährleistet den Erwerb von Kompetenzen für eine generalistische Berufsperspektive.</p> <p>Das Modul widmet sich der ganzen Breite fotografischer Ausdrucksformen. Vor dem Hintergrund einer kritischen und historischen Perspektive der Fotografie, wird ihre Entwicklung im Spannungsfeld traditioneller und neuer, digitaler Medien untersucht. In Kenntnis der Geschichte und der zukünftigen Möglichkeiten der Fotografie erwerben die Studierenden grundlegende gestalterische und gestaltungstechnische fotografische Fähigkeiten und Fertigkeiten. In diesem Kontext erwerben sie Kenntnisse über die Bedeutung von Fotografie und Licht im Kontext gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse und können sie gestaltungsrelevant umsetzen.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 01.14.01 Fotografische Grundlagen
<b>Dozent/in</b>	Eib Eibelshäuser
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Mit dem erfolgreichen Abschluß des Moduls besitzen die Studierenden praktische, bildgestalterische und technische Kenntnisse der Fotografie für weiterführende und aufbauende Lehrveranstaltungen. Sie haben historische und gestalterische Kenntnisse der apparativen Entwicklung sowie von Arbeitsweisen und Formen der Bildgestaltung. Sie haben darüber hinaus grundlegende Kenntnisse der neuesten gestalterischen und technischen Möglichkeiten der digitalen Fotografie und von deren Anwendung im gestalterischen Umfeld.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 01.14.02 Digitale Bildgestaltung
<b>Dozent/in</b>	Eib Eibelshäuser
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisch-technisches Grundlagenseminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppenarbeit, Korrektur, Einzelarbeit, seminaristische Arbeitsformen, Übungen, Exkursionen, Workshops
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung bietet erste Vertiefungsmöglichkeiten in die jeweils neuesten gestalterischen und technischen Möglichkeiten der digitalen Bildgestaltung und den entsprechenden Softwarebereich. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden den Wandel der digitalen Bildbearbeitung aufzuzeigen und technisch-gestalterisches Wissen zu vermitteln für alltägliche Anwendungen der Bildaufbereitung im Kommunikationsdesign.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

# **Bachelor Studiengang**

Kommunikationsdesign

Kernmodule

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.01</b> <b>Verlag und Editorial</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.01.01 Editorial Design / Buchgestaltung 03.01.02 Redaktion und Edition 2
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der verlegerischen und editorialen Tätigkeitsfelder. Methodische, analytische und kreativ-gestalterische Fertigkeiten werden von den Studierenden in eigenen Projekten erprobt und erworben. Im breiten Feld verlegerischer Medien und Formate kommt dem Umgang mit dem Format Buch eine besondere Bedeutung zu. Hierdurch erwerben die Studierenden auf der Grundlage breiter medialer Kenntnisse, gleichzeitig fokussierte Fähigkeiten, die sie intensiv auf eine berufliche Praxis vorbereiten.</p> <p>Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 03.01.01 Editorial Design / Buchgestaltung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Victor Malsy NN (Hagenberg)
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt in der Vermittlung von Methoden zur Recherche und Konzeption von komplexen Themen. Hierbei sollen die Studierenden lernen, dass sich die Medien des Editorial Design erst durch inhaltliche und gestalterische Verknüpfungen konstituieren. Die Studierenden werden mit den klassischen Regeln der Buchgestaltung und ihrer kritischen und kreativen Anwendung vertraut gemacht. Das Buch soll in seiner dreidimensionalen Erscheinung begriffen und die Bedeutung des Zusammenspiels von Konzept, Gestalt, Material und Verarbeitung erfasst werden. Die Entwicklung des Editorial Design und in diesem Kontext von Buch und Buchgestaltung, soll in seiner historischen Bedeutung vermittelt und erkannt werden.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 03.01.02 Redaktion und Edition 2
<b>Dozent/in</b>	Prof. Uwe Reinhardt
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden die Kenntnisse und Methoden der Verbalen Kommunikation anhand wechselnder Themen erweitert, vertieft und reflektiert. Projektorientiert werden konzeptionelle Qualitäten gestärkt und im Kontext der editorialen und verlegerischen Aufgaben des Kommunikationsdesign praktisch angewendet werden. Damit bekommen die Studierenden ein Kontext- und Konzeptbewusstsein vermittelt, das in einem Redaktions- und Editionslabor mit eigenen Projekten angewendet wird. In die Auseinandersetzung mit eigenen Projekten werden transdisziplinäre Verknüpfungen implementiert.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.02</b> <b>Corporate Design</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.02.01 Visuelle Identität 03.02.02 Markenbildung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.</p> <p>In diesem Modul erlangen die Studierenden analytisch und gestalterisch Fähigkeiten im Umgang mit Gestaltung als »Sprache« von Unternehmen. Sie erwerben methodische Kenntnisse darüber, dass der konsistente Auftritt eines Unternehmens ein wesentlicher Bestandteil seiner Marke ist. Sie entwickeln die Fähigkeit, dies auf die unterschiedlichen Bereiche wie Literatur (Broschüren, Kataloge, Verkaufsprospekte), Display, Werbung, Produkt und Produktverpackung, Sprache, Text, Fotografie, Internet, Ton, Geräusch, Farbe und Schrift zu übertragen und gestalterisch anzuwenden.</p> <p>Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)      03.02.01 Visuelle Identität
<b>Dozent/in</b>	NN (Nachf. Hagenberg)
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden lernen, wie eine Marke sichtbar wird. Auf analytischem und gestalterisch-praktischem Weg erfahren sie, wie Wortbild, Bildzeichen, Zeichen, Signet, Buchstabenmarke (Logo), Schrift und Farbe das visuelle Gesicht eines Unternehmens prägen. Den Studierenden wird vermittelt, dass die visuelle Identität ein Baustein des Corporate Designs ist. Die Gestaltung und die operative Anwendung eines Firmenzeichens wird in praktischen Übungen erarbeitet.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)      03.02.02 Markenbildung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Andreas Uebele
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Frage, was eine Marke von ihrem Kern her ausmacht. Es ist nicht das sichtbare Gesicht, sondern das sprechende Gesicht. Es ist die Glaubwürdigkeit, die eine Form zur Marke macht. Welche Aktion unterstützt die Marke? Welche Sprache spricht eine Marke? Und wo spricht sie? Ist das Corporate Design einer Marke festgelegt, muss dies zum Leben erweckt werden. Welche Maßnahmen sind zu ergreifen und in welchen Zeiträumen kann eine Marke was leisten? Diesen Fragen und Problemstellungen geht die Lehrveranstaltung in analytischen und gestalterisch-praktischen Übungen nach.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.03</b> <b>Dreidimensionale Kommunikation 1</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.03.01 Produktkommunikation 03.03.02 Informations- / Orientierungssysteme
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.</p> <p>Im Bereich der dreidimensionalen Kommunikation eignen sich die Studierenden die Fähigkeit an, die Überschneidung der Bereiche des Produktdesigns, des Kommunikationsdesigns und der Architektur analytisch zu erkennen, zu strukturieren und für den Gestaltungsprozess methodische Schlußfolgerungen abzuleiten zu können. Sie erwerben gestalterische Fähigkeiten im Umgang mit Methoden der Produkt und Prozessgestaltung und der Entwicklung von Informations- und Orientierungssystemen. Darüber hinaus entwickeln sie Gestaltungskompetenzen in den Bereichen Verpackung, Produktpräsentation, Messe, Orientierungs- und Informationssystemen vermittelt. Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)      03.03.01 Produktkommunikation
<b>Dozent/in</b>	NN (Nachf. Hess)
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt zentrale Methoden der Gestaltung analoger und digitaler dreidimensionaler Kommunikationssysteme im Kontext Produkt. Damit thematisiert die Lehrveranstaltung die Schnittstellen von Architektur, digitalen Medien und Design. Geschult werden soll der flexible Umgang mit kreativ-intuitiven und systematischen Methoden designspezifischer Arbeitsweisen.</p> <p>Neue Formen und Anwendungen dreidimensionaler Kommunikationssysteme werden entwickelt, medien-spezifisch visualisiert und in Projektpräsentationen dokumentiert. Die Gestaltungsarbeiten sollen sowohl einen Praxisbezug als auch einen experimentellen Charakter aufweisen.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)      03.03.02 Informations- / Orientierungssysteme
<b>Dozent/in</b>	Prof. Andreas Uebele Prof. Roland Henß
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Informationssystem: ein Navigationssystem oder ein Interface dient der Information. Das Produkt kann eine analoge Karte oder ein interaktives digitales System sein. Die Gestaltung dieser Medien wird in Übungen entwickelt.</p> <p>Orientierungssystem: wie komme ich von a nach b und wieder zurück? Die Konstruktion und die grafische Gestalt von Orientierungssystemen wird im Rahmen von Übungen entworfen und in Modellen realisiert.</p> <p>In der Lehrveranstaltung wird der strukturierte Umgang mit Informationen gelehrt und wie diese mit visuellen, haptischen und auditiven Mitteln zu einem einfachen und sachlichen aber menschlichen Gebrauchsgegenstand geformt werden kann.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.04</b> <b>Dreidimensionale Kommunikation 2</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.04.01 Ausstellung/Messe/Veranstaltung 03.04.02 Raum und Interior 2
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.  Die Studierenden erwerben analytische, gestalterische und methodische Kompetenzen darin, wie Ausstellungen, Messen, Events und Raumgestaltungen als spezifische Organisationsformen räumlich-visueller Kommunikation organisiert sind. Die Aneignung von Kompetenzen in der Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen, Räumen und Objekten, bildet den Mittelpunkt der Lehre. Die Studierenden erlangen anhand praktischer Erprobungen zentraler Entwurfsmethoden der dreidimensionalen Gestaltung von Informations- und Kommunikationsräumen. Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (KD)	03.04.01 Ausstellung/Messe/Veranstaltung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Philipp Teufel
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden sollen in dieser Lehrveranstaltung verstehen lernen, dass die Gestaltung von Ausstellungen, Museen und Räumen eine klassische Schnittstelle von Architektur und Design darstellt. Ebenso sollen sie verstehen lernen, dass zunehmend mehr auch die Produkt- und Markenkommunikation eine räumliche Dimension aufweist. Die konzeptionellen, gestalterischen und räumlichen Qualitäten dreidimensionaler Kommunikation werden anhand unterschiedlicher Visualisierungsmethoden überprüft, dokumentiert und überzeugend präsentiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (KD)	03.04.02 Raum und Interior 2
<b>Dozent/in</b>	Prof. Clara Gleen und NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Gestaltung von Räumen als Kommunikationsträger ist eine klassische Schnittstelle von Architektur und Design. In Analysen wird die spezifische Wirkung von Räumen und Materialien untersucht. Die Sprache der Räume wird definiert und visualisiert, sowie beispielhaft zur Wandlung gebracht. Die neu geschaffenen Qualitäten werden ins Verhältnis zueinander gesetzt, überprüft und dokumentiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.05</b> <b>Methoden der Werbung</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.05.01 Art Direction 03.05.02 Integrierte Kommunikation
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben theoretisch-analytische und gestalterische Kenntnisse über das breite Feld der Werbung als Teil von Kommunikationsdesign. Sie erwerben Kenntnisse über persuasive Prinzipien, die die kreative Kombinatorik von Wort- und Bildsprache leiten und eignen sich Fähigkeiten an, diese gestalterisch umzusetzen. Sie erlangen Fähigkeiten in der methodisch konsequenten Entwicklung von Konzeptionen und ihrer medien-spezifische und zielgruppenorientierte Realisierung im Spannungsverhältnis zur notwendigen Freiheit für gestalterische Innovationen. Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 03.05.01 Art Direction
<b>Dozent/in</b>	NN (Nachf. Seiffert)
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Art Direction plant und steuert die Gestaltung der visuellen Kommunikation. Entscheidend für ein zielgerichtetes Vorgehen ist das inhaltliche Verständnis der Thematik und eine präzise Definition der Aufgabenstellung. Im Briefing-Prozess werden Hintergründe recherchiert. Die Suche nach kreativen Ideen liefert Ansätze für kommunikative Lösungen in Medien aller Art. Die Konzeption leitet die gestalterische Umsetzung mit Hilfe verschiedener kreativer Kompetenzen. Die Qualifikation zur Art Direction besteht nicht notwendig im speziellen Talent für eine einzelne Disziplin oder in der Beherrschung einer bestimmten medialen Gattung, sondern in der Fähigkeit zur Koordination und Kooperation – insbesondere mit der Textgestaltung. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Fallstudien vorgestellt und analysiert. Übungen mit Einzel- und Gruppenkorrektur dienen der praktischen Aneignung des Stoffes. Die Ergebnisse werden mit Hilfe multimedialer Darstellungen präsentiert und dokumentiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 03.05.02 Integrierte Kommunikation
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Rainer Zimmermann
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die integrierte Kommunikation behandelt die ganzheitliche Planung, Durchführung und Evaluation von Kommunikations- und Marketingprogrammen unter Berücksichtigung aller Kommunikationskanäle und –disziplinen. Das Lehrangebot vermittelt die Theorie der integrierten Kommunikation unter den Gesichtspunkten Effizienz, Vernetzung der Kommunikationsmaßnahmen, Wettbewerbsdifferenzierung sowie Corporate Identity und Markenkonsistenz. Bestandteil der Lehrveranstaltung sind Case Studies zu Best Practice Beispielen der integrierten Kommunikation sowie Simulationsübungen, in denen die Studenten integrierte Kampagnen planen, entwickeln und in Ausschnitten auch gestalten. Die professionelle Argumentation und Präsentation der Konzepte wird trainiert.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.06</b> <b>Praxis der Werbung</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.06.01 Soziale und kulturelle Kommunikation 03.06.02 Kommerzielle und institutionelle Kommunikation
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.</p> <p>Die Studierenden eignen sich die grundlegenden und praxisrelevanten Kategorien von kommerzieller und institutioneller sowie sozialer und kultureller Kommunikation an. Sie erwerben einen erweiterten Begriff von kreativer Werbung als Integrationsmoment volkswirtschaftlicher Wertschöpfung. Mit erfolgreichem Abschluß des Moduls haben sie grundlegende Kompetenzen zur Entwicklung innovativer Ideen und Konzepte als Basis von Entwurfskompetenzen für alle medialen Gattungen. Modulübergreifende Kurse machen den produktiven Wert kreativer Werbung auch im interdisziplinären Teamwork erfahr- und nutzbar. Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	03.06.01 Soziale und kulturelle Kommunikation
<b>Dozent/in</b>	Prof. Wilfried Korfmacher	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Wie die kommerzielle Wirtschaft, schafft auch der soziale und kulturelle Sektor Leistungen und Werte, die sich im Wettbewerb am Markt positionieren müssen. Kommunikation für gemeinnützige Zwecke und Organisationen erfordert darüber hinaus allerdings auch die Auseinandersetzung mit ethischen und werbekritischen Positionen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Fallstudien vorgestellt und analysiert. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung von Profilen und die kreative Umsetzung entsprechender Botschaften. In der Entwicklung von Konzeptionen und Entwürfen sind die besonderen Bedingungen von Social und Cultural Marketing, Fund Raising und Sponsoring zu trainieren. Übungen dienen der praktischen Aneignung des Stoffes. Die Ergebnisse werden mit Hilfe multimedialer Darstellungen präsentiert und dokumentiert.</p>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	03.06.02 Kommerzielle und institutionelle Kommunikation
<b>Dozent/in</b>	NN (Nachf. Seiffert)	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	<p>Profitorientierte Wirtschaftsunternehmen haben, ebenso wie Genossenschaften, Körperschaften, Verbände oder andere Institutionen, wachsenden Bedarf an der werblichen Darstellung ihrer Leistungen und Werte. Zunehmend bestimmen die Gesetze von Marke und Marketing nicht nur die Kommunikation, sondern auch die unternehmerische Identifikation. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein Bewusstsein dafür zu bilden, dass die gestalterische Kreativität bereits in die Prozesse von Positionierung und Profilbildung einzubringen sind. In der Konzeptions- und Entwurfsphase kommt die spezifische Designkompetenz ganzheitlicher Erkenntnis und anschaulicher Darstellung zum Ausdruck. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Fallstudien vorgestellt und analysiert. Übungen dienen der praktischen Aneignung des Stoffes. Die Ergebnisse werden mit Hilfe multimedialer Darstellungen präsentiert und dokumentiert.</p>	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.07</b> <b>Interaction Design</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.07.01 Interaktive Systeme / Systemdesign 03.07.02 Hypermedia 2
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.  In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Fertigkeiten für die inhaltsorientierte Entwicklung und Gestaltung digitaler Anwendungen und crossmedialer Produkte. Sie eignen sich eine spezifische Sensibilität und ein fundiertes Methodenbewußtsein für die multidisziplinäre Dimension der Hypermedien an. Fähigkeiten in der Kombination von Technik, Gestaltung und relevantem Inhalt werden erworben, sowie Fertigkeiten in deren gestaltungsrelevanter Umsetzung in den Bereichen Bild, Bewegtbild, Klang, Text, Typografie. Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltung 03.07.01 wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (KD)	03.07.01 Interaktive Systeme / Systemdesign
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Stefan Asmus
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung konzentriert sich auf die inhaltsorientierte Entwicklung und Gestaltung von digitalen Anwendungen und crossmedialen Produkten. Die spezifischen Eigenheiten digitaler Medien werden ebenso vermittelt, wie technische Dimensionen und gestalterische Entwurfsmethoden. In der Veranstaltung werden systemische Erkenntnisse zur Entwicklung crossmedialer Formate vermittelt und erprobt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Wahlpflicht (KD)	03.07.02 Hypermedia 2
<b>Dozent/in</b>	NN Hypermedia
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	In der Lehrveranstaltung geht es um Konzeption und Entwurf von digitalen Anwendungen und crossmedialen Produkten. Neben den spezifischen Eigenheiten digitaler Medien werden gestalterische Entwurfsfähigkeiten in der Schnittstelle zu technologischen Möglichkeiten und relevanten Inhalten vermittelt und erprobt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.08</b> <b>Fotografie</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.08.01 Fotografie und interdis. Bildkonzepte 03.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.  Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in der gestaltungsmethodischen Entwicklung individueller Bilderfindungen und experimenteller Bildlösungen. Sie erlangen Fähigkeiten in der prozessgebundenen Entwicklung gestaltungsformaler Strukturen und Möglichkeiten deren kreativer Umsetzung. Mit der erfolgreichen Absolvierung des Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Formen elektronischer Bild- und Lichtgestaltung als eigenständigem Ausdrucksmittel. Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	03.08.01 Fotografie und interdisziplinäre Bildkonzepte
<b>Dozent/in</b>	Prof. Gerhard Vormwald	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung hat einen experimentellen Charakter. Im Vordergrund der Lehre steht die individuelle Entwicklung von Bildlösungen, bei gleichzeitiger Differenzierung ihrer Umsetzungslogik. Auf diesem Wege werden sowohl inhaltliche als auch formale Strukturen von Prozess und Medium offen gelegt, die im Verlauf der Lehrveranstaltung mit adäquaten Realisationsmöglichkeiten in Verbindung gebracht werden. Diese müssen dann nicht ausschließlich auf fotografische Techniken beschränkt bleiben.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Französisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)	03.08.02 Fotografie: Bild- und Lichtgestaltung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Gerhard Vormwald / Eib Eibelshäuser	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar	
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	5	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Im Kontext des Mediums Fotografie vermittelt die Lehrveranstaltung vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Lichtarten in biologischer, psychologischer und physikalischer Hinsicht sowie einen spezifischen Umgang mit verschiedenen Lichtwirkungen. Die Lehrveranstaltung beinhaltet Experimente und Übungen mit Licht unter unterschiedlichen Bedingungen. Die Studierenden entwickeln einfache und komplexe Lichtgestaltungen mit unterschiedlichen fotografischen und anderen Lichtmitteln.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Französisch	

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.09</b> <b>Bildgestaltung</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.09.01 Fotografie 03.09.02 Illustration
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten zur Visualisierung von Informationen im Spannungsfeld von Bild und Text. Mit dem erfolgreichen Abschluß des Moduls haben die Studierenden gestalterische Kompetenzen erworben, mittels derer sie eine große Bandbreite illustrativer Möglichkeiten, von den klassischen Zeichentechniken bis hin zur digitalen Fotografie und rechnergestützten Bildbearbeitung, in freien wie angewandten Gestaltungsbereichen umsetzen können.</p> <p>Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)      03.09.01 Fotografie
<b>Dozent/in</b>	Prof. Gerhard Vormwald
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Bei dieser Lehrveranstaltung stehen Annäherungen an die unterschiedlichen fotografischen Bildgenres im Mittelpunkt. Nach einem analytisch-konzeptionellen Erarbeiten von Einzelmotiven oder Bildstrecken, erfolgt unter Einbezug experimenteller Herangehensweisen die praktische Durchführung unter Studio- oder Live-Bedingungen.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Französisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)      03.09.02 Illustration
<b>Dozent/in</b>	Prof. Ulf Rungenhagen
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrveranstaltung vertieft und erweitert die illustrativen Fähigkeiten, die in den Grundlagen (Illustratives Gestalten) erworben wurden. Sie konzentriert sich auf die Visualisierung von Informationen im Spannungsfeld von Bild, Text. Sie integriert traditionelle und neue Bildmedien, schöpft die gesamte Bandbreite illustrierender Möglichkeiten, von der wissenschaftlichen über die didaktische bis hin zur künstlerischen Illustration aus und erforscht neue Möglichkeiten der Illustration.</p>
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Kernmodule</b> BA Kommunikationsdesign	<b>03.10</b> <b>Audiovisuelle Kommunikation</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	03.10.01 Audiovisuelles Design 2 03.10.02 Digitale Illustration und Animation
<b>Voraussetzung</b>	Die erfolgreich abgelegte Lehrveranstaltung 01.10.01 "Audiovisuelles Design 1"
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	10
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 210 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>In den Kernmodulen wird die breite gestalterische Grundausbildung unter berufsfeldbezogenen Perspektiven weitergeführt. Dabei werden methodische Kernkompetenzen beruflicher Praxisfelder eingeübt und mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt. In den Kernmodulen werden Fähigkeiten zur Konzeption kreativer Prozesse ausgebildet, sowie die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken innerhalb und außerhalb der Hochschule trainiert.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefte theoretische, historische und künstlerisch-gestalterische Fähigkeiten im Umgang mit Bewegtbildern wie Film, Trickfilm, Video und Animationen, sowie Kenntnisse für den akustischen Bereich erworben. Im Kontext audiovisueller und zeitbasierter Medien können die Studierenden Möglichkeiten und Formen der digitale Illustration als ein Prinzip medien-unabhängiger Vermittlung synästhetischer Beziehungen zwischen Bild, Text und Ton gestalterisch nutzen. Durch eine wiederholte Belegung können die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, anhand unterschiedlicher Themen vertieft und intensiviert werden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltung 03.10.02 wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)      03.10.01 Audiovisuelles Design 2
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Monika Funke
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Auf der Basis der Einführung in die audiovisuellen Medien werden Film-, Video- und Trickfilminiaturen im freien und / oder angewandten Bereich erstellt. Die Vermittlung konzeptioneller Arbeitsschritte erstreckt sich u.a. auf folgende Bereiche: Scriptwriting, Pitching, Storyboard, Drehplan, Drehbarbeiten, Postproduction und Vertrieb.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD)      03.10.02 Digitale Illustration und Animation
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Rainer Nachtwey
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer. Gruppen- u. Einzelarbeit / Korrekturen Exkursionen, Workshops u.a.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	5
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 105 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung konzentriert sich auf die Entwicklung künstlerisch-gestalterischer Produkte und Produktionen im Schnittfeld von animierter Illustration (2D und 3D Animationen), Trickfilm und animiertem digitalem Video. Strategien linearer, nonlinearer und interaktiver visueller Erzähl- und Darstellungsweisen sollen experimentell in kurzen Projekten erprobt und realisiert werden. Die Erprobung von Konzeptionsweisen und experimentellen Entwurfspraktiken bilden zentrale methodische Schritte der Lehrveranstaltung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

# **Bachelor Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Wissensmodule

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.01</b> <b>Kunst- und Medienwissenschaften</b> <b>Pflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.01.01 Kunstgeschichte 02.01.02 Mediengeschichte
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>In dem Modul erwerben die Studierenden analytische kunst- und medienwissenschaftliche Kenntnisse künstlerischer und medialer Kompositions- und Darstellungsweisen. Bezieht die Kunstwissenschaft hauptsächlich ihre medialen Perspektiven auf klassische Medien, so beschäftigt sich die Medienwissenschaft verstärkt mit experimentellen Eigenarten neuerer medientechnologischer Ausdrucks- und Innovationsformen. Beide Wissenschaftsbereiche bewegen sich in den Lehrveranstaltungen prinzipiell dialogisch im wechselseitigen Austausch. Die Studierenden erwerben in diesem Kontext kunst- und medienwissenschaftliches Faktenwissen, sowie methodische und analytische Kompetenzen für einen zeitangemessenen Interdiskurs zwischen klassischen, experimentellen und neuen Medien.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD) Wahlpflicht (AAD)	02.01.01 Kunstgeschichte
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Hans Georg Pfeifer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Lehrziel der Veranstaltung ist die Vermittlung kunsthistorisch faktischen und theoretischen Basiswissens anhand der Monumente der für die Entwicklung der europäischen Kunstgeschichte maßgeblichen Kulturkreise. Die systematische Heranführung an den Stoff berücksichtigt auch dessen theoretische Perzeption. Mit diesem Wissen versehen, sollen die Studierenden gezieltes Recherchieren und den Umgang mit fachspezifischen originalen und sekundären Quellen üben und aperzeptive Kompetenz gewinnen, sich auch im inter- und transdisziplinären beruflichen Diskurs argumentativ behaupten zu können.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD) Wahlpflicht (AAD)	02.01.02 Mediengeschichte
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Dieter Fuder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung Mediengeschichte befasst sich unter historischen und systematischen Gesichtspunkten mit künstlerischen, gestalterischen und technologischen Entwicklungen der Medienpraxis und ihren Theoriebildungen. Sie widmet sich verschiedenen Ausdrucks- und Rezeptionsweisen von Kommunikationsgeschichte, Einzelmediengeschichte und Medienkulturgeschichte. Die Studierenden sollen erkennen lernen, dass Mediengeschichte ein Teil von Wahrnehmungs- und Ästhetikgeschichte ist und die Lehrveranstaltung von daher deren Ausprägungen mit einbezieht. Studienziel ist die Heranbildung eines kritisch historischen und ästhetischen Bewusstseins zur eigenständigen medien-spezifischen Positionsbestimmung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.02</b> <b>Kunstwissenschaften</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.02.01 Kunstwissenschaftliche Grundlagen 02.02.02 Bildwissenschaft
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundlegendes kunstwissenschaftliches Fakten- und Methodenwissen, mit dem sie Zusammenhänge gestalterischer Aufgabenstellungen, kritisch hinterfragen können, analytisch relativieren können, zielorientiert positionieren und fachlich fundiert sowie sachgerecht umsetzen können. Sie haben darüber hinaus Kenntnisse aus neueren bildwissenschaftlichen Forschungsansätzen erworben sowie ergänzende Kenntnisse weiterer kommunikationsrelevanter Parameter, um bei Konzeption, Visualisierung und Realisierung neben inhaltlichen und ästhetischen auch die berufspraktischen Aspekte zur Geltung kommen zu lassen.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 02.02.01 Kunstwissenschaftliche Grundlagen Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Hans Georg Pfeifer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung will unter historischen und gattungsspezifischen Fragestellungen die Studierenden konfrontieren und einführen in die übergroße Vielfalt visueller Erscheinungen der Kunstgeschichte. Dies erfordert unter Einbeziehung von methodischen Anleihen aus Nachbardisziplinen, die Vermittlung eines differenzierten kunstwissenschaftlichen und kunstgeschichtlichen Instrumentariums. Im Überblick sowie exemplarisch soll die Kunst im Allgemeinen und die Bedeutung des künstlerischen Subjektes im Besonderen in ihrer jeweiligen Kontextualität dargestellt und aufgearbeitet werden. Der Rezeption von Kunstwerken wird unter dem Aspekt ihres lebensweltlichen Bezugs auch unter Einbeziehung des noch jungen Zweigs der Emotionsforschung nachgegangen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 02.02.02 Bildwissenschaft Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Hans Georg Pfeifer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Traditionell vermittelt die Ikonologie und Ikonografie Wissen über Bildwerke und ihre Inhalte. In jüngerer Zeit werden neue Wege gesucht, sich jenseits von Inhaltsbestimmungen dem Wesen eines Bildwerkes selber anzunähern. Die Lehrveranstaltung will in dieses Problemfeld einführen. Dabei soll der Blick über die Fachgrenzen hinaus gehen um Problemstellungen der inter- und transkulturellen Bedingungen von Kunstwerken thematisieren zu können und um narrativen Gehalten von Bildwerken eine entsprechende Aufmerksamkeit widmen zu können. Im Bewusstsein der historischen Dimension der Kunst wird eine Annäherung an eine methodisch und systematisch abgesicherte Bildwissenschaft gesucht. Die Lehrveranstaltung gilt als wichtige Voraussetzung des Faches Kunststheorie im Rahmen des Magisterstudiengangs.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.03</b> <b>Gestaltungswissenschaften</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.03.01 Positionen der angewandten Kunst 02.03.02 Designgeschichte
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Mit der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden theoretischen Grundlagenkenntnisse der berufsbezogener Aspekte der Studiengänge. Diese Kenntnisse ergänzen und erweitern kunstwissenschaftliche Kompetenzen durch konkretes Aufgreifen praxisübergreifender und -differenzierender Aspekte der so genannten Freien und Angewandten Kunst. In Erweiterung von ikonologischen Methodenkompetenzen erwerben die Studierenden in diesem Modul auf analytischem und theoretischem Wege, materiale, mediale, bearbeitungstechnische und gleichermaßen in der Persönlichkeit des Gestalters verankerter subjektive Methodenkompetenzen.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD) Pflicht (AAD)	02.03.01 Positionen der angewandten Kunst
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die Angewandte Kunst erfüllt ganz unbestreitbar einen Zweck und genügt gleichwohl vielfach so genannten freien künstlerischen Ansprüchen. Die Lehrveranstaltung will dieses praktische Spannungsfeld im theoretischen Diskurs thematisieren Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kohärenz Freier und Angewandter Kunst im historischen Prozess wie in der zeitgenössischen Situation zu verdeutlichen und einer diskursiven Reflexion zu unterziehen, um deren Gemeinsamkeiten und Differenz aufzuzeigen und zeitgemäße künstlerisch-gestalterische Prozesse zu initiieren und reflexiv unterstützend zu begleiten.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
Pflicht (KD) Pflicht (AAD)	02.03.02 Designgeschichte
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Designgeschichte wendet sich produktions- und rezeptionsästhetisch der historischen pluralen Entwicklung designspezischer Produkttypologien und ihren Zeitgeistströmungen zu. Sie berücksichtigt den Struktur- und Formenwandel von Produkten ebenso wie die Biografien herausragender Gestaltungspersönlichkeiten. Mit dem Blick auf Verfahrens- und Wirkungsanalysen werden zugleich Design und Kulturgedächtnis in eine handlungsorientierende Verhältnisbestimmung gerückt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.04</b> <b>Medienwissenschaft</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.04.01 Medienrhetorik und Semiotik 02.04.02 Medientheorie und Medienästhetik
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende systematische und methodische medienwissenschaftliche Kompetenzen, in dem ihnen die Transdisziplinarität der Medienwissenschaft als deren Systemstruktur deutlich wird, die aus der Vielfalt ihrer Gegenstandsbereiche resultiert. In dem Modul erlangen die Studierenden Kenntnisse über eine Vielzahl ineinandergreifender Medientypen, durch die Sichtung von Einzelmedientheorien und den sozio-kulturellen Verflechtungen von Mediensystemen. Die Studierenden erwerben grundlegende, analytische medienwissenschaftliche Kenntnisse aus den Feldern der Medienkommunikation und Medienorganisation. Im Vermittlungskontext des Moduls hat Medienrhetorik lerndidaktisch und reflexionstheoretisch einen bedeutenden Stellenwert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 02.04.01 Medienrhetorik und Semiotik Pflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Dieter Fuder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Die kommunikativen und ästhetischen Leistungen von Medien vollziehen sich in Zeichenprozessen. Medienrhetorik und Mediensemiologie beschäftigen sich einzeln und intermedial mit der visuellen und verbalen Verwendungsvielfalt dieser Prozesse. Die Mediensemiologie bildet interpretativ die methodische Grundlage von Analysen, um ästhetische Zeichenstrategien und ihre Wirkungen zu analysieren und eine praxisorientierte Zeichenanwendung zu leisten. Sie untersucht Dispositive der Wahrnehmung, des Denkens und der Mitteilung für die jeweilige eigene ästhetische Urteilsbildung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 02.04.02 Medientheorie und Medienästhetik Pflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Dieter Fuder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Medientheorien/Medienästhetik sind medial. Unter Einbeziehung von System- und Kommunikationstheorien werden klassische Einzelmedientheorien (Film, Plakat etc) in ihren ästhetischen und rhetorischen Einflußgrößen und Transformationsprozessen analysiert. Die Lehrveranstaltung verbindet kognitive und erkenntnisrelevante Problemhorizonte historisch und systematisch für eine praxisorientierte Anwendung unter besonderer Berücksichtigung neuerer Medienkunst und ihrer Theoriebildungen. Studienziel ist die Durchdringung von Praxis- und Theoriebildung, die ästhetisch-phänomenologische Blickschulung für neue Medientendenzen und ihre angemessene Selbstreflexion.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.05</b> <b>Cultural Studies</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.05.01 Gender-Media-Design 02.05.02 Design Culture and Material Culture
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der zentralen Fragestellungen der Cultural Studies sowie der unterschiedlichen Theoriebildungen, kategorialen und methodischen Zugängen und Praktiken in diesem wissenschaftlichen Feld. Mit der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden vertiefte deskriptive, methodische und analytische Kenntnisse in den Gender Studies und Material Studies. Darüber hinaus besitzen sie ein sensibilisiertes Wahrnehmungsvermögen für die Relevanz kultureller Bedeutungsproduktionen, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen zu Materialität, Geschlecht und Identität, zu erreichen.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt. Die Lehrveranstaltung 02.05.01 steht für Exportleistungen zur Verfügung: FB Architektur, FB Medien, FB Wirtschaft

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 02.05.01 Gender-Media-Design Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Yvonne Doderer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Vermittlung und Aneignung grundlegender Theorielinien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung bzw. der Gender Studies mit Fokus auf Sozial-, Kultur- und Medienwissenschaften. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Geschlechterverhältnissen, mit historischen Verläufen von Geschlechterordnungen in Kultur, Medien, Ökonomie, Politik und Wissenssystemen sowie mit Schauplätzen des »Gendering« in Gesellschaft, Kommunikation und Interaktion führt zu einem reflexiven Verständnis von Geschlechterfragen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 02.05.02 Design- and Material Culture Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	BA-Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, seminaristischer Unterricht, Übung vor Originalen u.a.
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur
<b>Inhalte</b>	Objekte und Artefakte werden als Produkte von Kultur verstanden und gelesen. Ausgehend von verschiedenen theoretischen und methodischen Zugängen, wie sie in den Medienwissenschaften, in den Gender Studies und in der Kunst- Medien und Designgeschichte erfolgen, werden sowohl die vielfältigen Beziehungen zwischen materiellen Objekten, Körpern und Subjekten, als auch die unterschiedlichen Repräsentationsformen von Artefakten untersucht und kritisch befragt, um zu erweiterten Sichtweisen zu gelangen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.06</b> <b>Bezugswissenschaften 1</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.06.01 Medienmanagement 02.06.02 Angewdte Medientheorie / Ästhetik 02.06.03 Design im Kontext
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissensmodulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende, theoretisch-analytische Kenntnisse darüber, dass Kommunikation, Design und Medien sowie das Management dieser Bereiche, in unterschiedlichen Wissenschaftsmodellen und vor dem Hintergrund unterschiedlicher wissenschaftlicher Paradigmen je verschieden diskutiert werden kann. Die Studierenden könne den theoretischen Kontext anwendungsbezogener Argumentationen und Diskursstrategien analysieren, wissenschaftliche Rahmensetzungen erkennen und im Kontext praxisbezogener Aufgabenstellungen strukturiert und systematisch diskutieren.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den BA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt. Die Lehrveranstaltung 02.05.01 steht für Exportleistungen zur Verfügung: FB Architektur, FB Medien, FB Wirtschaft

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) Wahlpflicht (AAD)	02.06.01 Medienmanagement
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dieter Gorny	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung	
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht	
<b>SWS</b>	2	
<b>Credit Points</b>	3	
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Bezug nehmend auf Konvergenz, Entwicklung und Vernetzung der Medienlandschaft sowie basierend auf dem Modell der integrierten Kommunikation, gibt das Lehrangebot Überblick über sowohl inhaltliche als auch kommerzielle Grundlagen (auch historisch) einzelner medienwirtschaftlicher Segmente und daraus resultierender Managementstrukturen. Dies schließt auch Fall- und Best-Practice-Beispiele mit ein.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) Wahlpflicht (AAD)	02.06.02 Angewdte Medientheorie / Ästhetik
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dieter Gorny	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung	
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht	
<b>SWS</b>	2	
<b>Credit Points</b>	3	
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Bezug nehmend auf Konvergenz, Entwicklung und Vernetzung der Medienlandschaft sowie basierend auf dem Modell der integrierten Kommunikation, behandelt das Lehrangebot gesellschaftspolitisch gesteuerte medienästhetische Phänomene. Die Entwicklung und Bearbeitung ästhetischer inhaltlicher Bewertungsraaster dient als Schlüsselfunktion für Einzelbeispiele und Detailbetrachtungen, die in ihrer Behandlung konfiguratv abgestimmt ein theoretisches und ästhetisches Gesamtbild ergeben.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) Wahlpflicht (AAD)	02.06.03 Design im Kontext
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Rainer Zimmermann	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung	
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht	
<b>SWS</b>	2	
<b>Credit Points</b>	3	
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung behandelt die Grundlagen aus Soziologie, Psychologie, Kommunikationswissenschaft, Publizistik sowie Markentheorie und Marketinglehre. Das Modul befähigt zur Einordnung von Kommunikations- und Designlösungen in einen objektivierbaren, empirisch abgesicherten Kontext und soll die Studierenden in die Lage versetzen, individuelle Designlösungen konzeptionell zu argumentieren. Aktuelle Entwicklungen und Modelle aus dem Markt und der begleitenden Kommunikationsforschung werden fallweise berücksichtigt.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Wissensmodule</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>02.07</b> <b>Bezugswissenschaften 2</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	02.07.01 Grundzüge des Existenz Gründungsmanagements 02.07.02 Wirtschaftsrecht für Nicht-Betriebswirte
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Design ist eine analytische und synthetisierende Disziplin, die wissenschaftliche Aspekte der unterschiedlichsten Art integriert. In den Wissens- modulen werden Kenntnisse aus den wichtigsten Bereichen designrelevanter Wissenschaften vermittelt und ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen ausgebildet. Es soll dazu befähigen, komplexe Gestal- tungsaufgaben analysieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im Gestaltungsprozess treffen zu können.  Die Studierenden erlangen als 'Nicht-Be- triebswirte' in diesem Modul die wesentli- chen Grundkenntnisse des Rechts als einer alltäglichen Basis des Wirtschaftslebens. Über diese rechtlichen Kenntnisse hinaus erwerben die Studierenden die wesentli- chen Fähigkeiten und Kenntnisse zu einer sinnvollen Planung und Strukturierung von Existenzgründungen bzw. zur Gründung von Unternehmen.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Import aus dem Fachbereich Wirtschaft

<b>Lehrveranstaltung</b>	
WP (KD) WP (AAD)	02.07.01 Grundzüge des Existenzgründungsmanagements
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Nagel
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit, Referat oder Hausarbeit
<b>Inhalte</b>	Vermittlung von Kenntnissen zur selbst- ständigen Erstellung eines Businessplans, einschließlich der Planrechnungen. Vermitt- lung der Kenntnisse über den Prozess einer erfolgreichen Existenzgründung sowie der alternativen Finanzierungsmodelle unter Integration der Möglichkeiten einer öffentli- chen Förderung des Vorhabens. Vermittlung von Fähigkeiten zur selbstständigen Erstellung eines Businessplans. Die Lehrinhalte gliedern sich in: Prozess einer Existenzgründung; Netzwerke; Poten- tielle Kapitalgeber von Start-ups; Öffentli- che Förderung; Struktur von Businessplänen; Fünf-Jahresplanung (Personplanung, Investitions- und Abschreibungsplanung; Plan- Gewinn- und Verlustrechnung; Planbilanzen; Liquiditätsplanung;) Erstellung eines Businessplans.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	
WP (KD) WP (AAD)	02.07.02 Wirtschaftsrecht für Nicht-Betriebswirte
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Lipperheide Prof. Dr. Real
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Übung
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 67,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit, Referat oder Hausarbeit
<b>Inhalte</b>	Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist eine kompakte Einführung in die wesentlichen Grundzüge der für die tägliche Praxis notwendigen Rechtsgebiete. Schwerpunkte sind das Bürgerliche Recht sowie Handel- und Gesellschaftsrecht als rechtliche Grundlage des Wirtschaftslebens. Die Inhalte der Lehrveranstaltung befassen sich mit: Rechtsquellen; Arten des Rechts; Aufbau und Grundzüge des BGB; Recht- -, Geschäfts- und Deliktsfähigkeit; juristische Personen; Allg. Vertragsrecht und Lei- stungsstörungen; Kaufvertrag und andere wirtschaftstypische Verträge; Verjährung von Ansprüchen; Allgemeine Geschäfts- bedingungen; Stellvertretung und Vollmacht; Unerlaubte Handlungen / Schadensersatz; Besitz und Eigentum; Kreditsicherheiten im Überblick; Grundbegriffe des Handels- und Gesellschaftsrechtes; Gerichtliches Mahn- und Klageverfahren.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

# **Bachelor Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Mentoring

<b>Mentoringmodul</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>05.01</b>  <b>Pflicht (KD)</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	09.01.01 Coaching/Betreuung des BA-Report
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	1
<b>Credit Points</b>	1
<b>Workload pro Semester</b>	11,25 Std Kontaktzeit, 18,75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Das Modul ist mit dem Gruppenkolloquium der LV abgeschlossen.
<b>Lehrziele</b>	Das Mentoringmodul wird kontinuierlich während des gesamten Studiums von den hauptamtlich Lehrenden der jeweiligen Studiengänge angeboten und von den Studierenden studienbegleitend genutzt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Beziehungen von Sozialkompetenz, Subjektkompetenz und Fachkompetenz und können diese für ihre eigene Studiensituation nutzbar machen. Im Mentoringmodul werden im außerunterrichtlichen Gespräch allgemein persönlichkeitsbildende Aspekte des Studiums thematisiert werden und es wird als Ort einer kontinuierlichen Studienlaufbahnberatung dienen. Es dient weiterhin zur Vorbereitung und Begleitung des BA-Reports. Studierende können die Mentoringgruppe nach jeweils einem Studienjahr wechseln. Die Aufnahme in eine neue Mentoringgruppe bedarf der Zustimmung des leitenden Lehrenden.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 09.01.01 Coaching / Betreuung des BA-Report Pflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	alle hauptamtlich Lehrenden
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppen- und Einzelgespräche, Aktivierende und selbstreflexive Gruppen- und Einzelarbeit
<b>SWS</b>	1
<b>Credit Points</b>	1
<b>Workload pro Semester</b>	11,25 Std Kontaktzeit, 18,75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Gruppenkolloquium
<b>Inhalte</b>	Inhalt der einzelnen Veranstaltungen sind alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienaufbau, Studienablauf, zu Prüfungsmodalitäten, zu allgemeinen Themen des Studiums, des zukünftigen Berufs, sowie zu ihrer persönlichen und sozialen Situation als Studierende. Die Studierenden sollen im Rahmen dieses Moduls in ihren Selbstorganisationskompetenzen gestärkt werden. Ferner soll die Entwicklung von fachbezogenen Handlungsschritten im Sinne einer Studienlaufbahnberatung im Zentrum der Semesterarbeit stehen und Fragen zum Verhältnis von Studium und Beruf diskutiert werden. (Praktikumsfragen, Berufseinstieg usw. ) Die konkrete Ausgestaltung der Arbeit und die Schwerpunktbildung in und mit der Mentoringgruppe obliegt dem jeweiligen Lehrenden und ist abhängig von den individuellen Schwerpunktsetzungen der Studierenden im Studium.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

# **Bachelor Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Report

Modulhandbuch  
 Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen  
 Bachelor-Studiengänge Kommunikationsdesign (KD) und Applied Art and Design (AAD) Report

<b>Report</b> BA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	
<b>Voraussetzung</b>	Bei Ausgabe des Themas zum BA-Report müssen 150 CP erworben worden sein.
<b>Semester</b>	6
<b>SWS</b>	
<b>Credit Points</b>	12
<b>Inhalte, Prüfungs- und Benotungsform</b>	<p>Der Bachelor-Report besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aus einer Zusammenstellung der besten Gestaltungsarbeiten des Studiums und ihrer gestalterischen Aufarbeitung in einer dafür geeigneten medialen Form.</li> <li>2. Aus einer begleitenden theoretischen Arbeit einschließlich der konzeptionellen Begründung.</li> <li>3. Aus der persönlichen Präsentation der in Punkt eins und zwei genannten Elemente sowie aus einem dazugehörigen Kolloquium.</li> </ol> <p>Die drei Teile werden getrennt benotet:          Teil Eins hat den Faktor drei, der Teil Zwei den Faktor zwei, Teil Drei den Faktor 1. Die Ergebnisse der Einzelteile werden addiert und durch sechs dividiert. Dies ergibt die Note des Bachelor-Report.</p>